acjugepreis: Durch unfere Trägerlinen und Agenburen: Aufeide A: 60 Stennig monattich, 1.80 Mit bierteljäbelich: Madgade B:
25 giennig monattich, 2.25 Mart bierreijäbelich (Mulieligebiebr nowatlie ig Gennig). Durch die Polit Ausgade A: 7a Bennig womattich,
25 Mart bierreijäbelich, Ausgade B: 85 Mennig womattich, 2.55 Mart ligelo). Der Giebbodener Genegul-Angeiger mit Andereme ber Couns und Feieringe.

Wiesbadener

Angeigenbreift obe einstaltige Beile oder beren Maum auf Stabilbegirf Wiesboden 20 Pf., den ausbaarts 25 Bf. Im Wellamsteil: die Zeile aus Stadbogirf Wiesboden 1.— Warf, den ausbaarts 1.95 Mart, Aobait nach aufliegendem Kart. Ihr Aufhaden den Museigen an bestimmten Tagen wird feine Sanzante übernommen. Dei groengsweiser Beitretbung der Infectionsgestühren durch Kiage, dei Konfursboriohren unte, wird der bewilligte Andert huffallig.

General

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Ranrod, Franenftein, Wambach u. b. a.

Gerniprecher für Daupigeichafteftelle und Rebattion 199; für Berlag 819. - Daupigeichaftelle und Rebattion: Mauritiusftrage 12. - Berliner Redattionsburo Berlin B. 9. Voltfach 12.

Gedet Abonnent des Biesbadener General-Anzeigers (Ausgade B) ift mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Ihonnent des Biesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristige Bogenbellage "Kochbrunnengerster" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes oder Ganz-Indalbidiässal insolge Unsall det der Rürnberger Lebensberschaft und berfichert. Det den Abonnenten der "Rochbrunnengeister" all, soweit die Berbeitater find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehrfran als der Unsall in derflichen bedingungen Gelengen. Inder Unsall in derfliche Bedandung zu begeben. Todessalle miligen insorden der Rürnberger Lebensberschaft welchen der Unsall in drafliche Bedandung zu begeben. Todessalle miligen insorden der Rürnberger Lebensberschaft welchen find.

9tr. 188

Dienstag ben 13. Muguft 1912.

27. Jahrgang.

Die hentige Ansgabe umfaßt 8 Geiten.

Das Heueite vom Lage.

Bum Tode bes Raifers Mutfuhito. Berlin, 18. Mug. Als Bertreter bes Rai-ters bei ben Beijehungsfeierlichfeiten für Raifer Mutiubito begibt fich Bring Deinrich von Breugen nach Japan, Diplomatenwechiel.

Berlin, 18. Ang. Der Gesandte Schäffer, Ministerresident in Uruguay, ift von sei-ten Bosten abbergsen und seinem Antrag ge-mis in den Auhestand verseht worden. In seinem Rachfolger ist der bisherige General-tonsul in Rio de Janeiro Bilegrat Frei-berr von Nordenflycht ernannt. Typhus-Gpidemie.

Dreaben, 13. Mug. 3m Laufe ber vorigen Bode find von bem Infanterie-Regiment In 101 14 Golbaten an Tupbus erfrantt. Ueber bas Regiment wurde die Rafernen-

Das Grubenunglud auf Lothringen, Bodum, 13, Mug. Die Berwaltung ber Beche fbringen teilt mit. baß famtliche bei bem Unglid Getoteten jest geborgen find, Die Beidiverleiten, die im Bergmannsheil unterge-bracht find, befinden fic den Umftanden entfprecend gut.

Bum Tobe verurieilt. Mgram, 13. Ang. Gestern morgen murbe bes Urteil im Brogest wegen bes Anfchla-

ges auf den Statthalter und wegen ber Erwerdung bes Banatrates verffindet. Der Buntangeflogte Jufic wurde gum Tode verurreilt, 7 Angeflagte erhielten Rerferftrafen, o murben freigeiprochen.

Aricasstimmung in Bulgarien. fomitee für Roticana, bas aus Mitgliebern aller Barteien gufammengefest ift, bereinen Aufruf an die Bevoltelang Bulgariens, in dem au einem Bu-lammenichluß der Regierungspartei und der Orvofitionsparteien auf Beranstaltung von Frotestwerfammlungen in gang Bulgarien ausgefordert wird. Die Bewöllering mußte einmutig den Rrieg gegen die Turfei verlangen. Gur die bente ftati-indenden Berfammlungen find große Trauerfundgebungen und Stragenumguge

elm

Ser.

25

55%

15

es.

Die Erbbebentataftrophe in ber Türfei. Ingenheim, 13. Hing. Die biefige Erd. urdeben an der Dardanellenstraße am 9. Inaul, früh 21/2 tibr (nach europäischer Zeit 21/2) folgte am 10. August, vormittags, ein mar viel ichwächeres, aber immerhin beseutendes Beben, das an Starfe eina bem Erdbeben vom 24. Januar 1912 gleich-tommt, das die griechischen Infeln Baute und Ebesalaufa verwüstete. Es bat den gleichen erb wie das Somptbeben am 9. August. Ein th immaches Beben wurde am 10. Anguit Uhr abends registriert, ein viertes am 11.

Ronftantinopel, 13. Aug. Die Rachrichten er das Erdbeben-Unglud am Marmarater laufen sehr spärlich ein, da sämtliche indereindungen unterbrochen find. Man lediglich auf die Berichte der aus dem armarameer eintressenden Schiffskapitane atwiesen. Die Dampfer bringen immer d eine große Angabl von Berwundeten. it Sabl der Toten ichatt man jeht auf Die frangofiiche Botichaft erhielt einen eriat ihres Konfulats in Gallipoli, der ten Stadt in dem betroffenen Gebiet, modie Salbe Studt einen Erummerbaufen

Reue ruffifche Stabt. Blagemeichtichenof, 18. Sing. An ber mit, wurde am gestrigen Geburtsfeste des usfürften - Thronfolgers Alexei der andftein au der neuen Stadt Alexe.

Riniferprafibent Poincaré in Petersburg.
Lieraburg, 13. Aug. Raifer Ricolaus
antern in Arasnojesielo eine Eruppen lenge ab, ber Minifterprafibent Boincare in Raiferbligel beimobnte. Rach der Revne ein Grubftild im Raifergelt ftatt.

Millionenraub. arn. Bort. 13. Mug. In ber Ballitreetbant einen Einbrecher in der vergangenen etwa 5 mei Millionen Mart. Sie in den Reller gegangen und batten dort bereitet, um das Gewölbe nach dem beitett zu durchbobren und die Tafes aus-

Ceste Drabinadrichten fiebe Geite 4.)

Der Katholikentag in Aachen.

Machen, 12. Mug.

Beute morgen fand in der Genthalle eine große Beriammlung der fatholifden Schulorganifation unter dem Borfit Des Dberlandesgerichtsrates Dary - Duffelbort ftatt; Religionolehrer Dr. Rojenberger Ba-berborn ftellte bie tonfeffionelle Schule als bas 3beal für die beutiden Ratholifen bin, welches das beite nationalbewußtfein mabre und eine fefte Stube fur ben Thron fei. Oberlebrerin Schmit Aachen iprach über bie Organisation gur Berteidigung der chriftlichen Schule. Ueber die Interessen aller Stande an der Erhaltung der chriftlichen Schule sprach Boltofchullebrer 28 eigl. Schule iprach Boltsichullebrer 28 eigl des trenen Chriftusglaubens in ben letten Ronfequengen in der driftlichen Schule. Benn die Arbeitgeber ale die Befitenden vielfach au wenig Berftandnis geigten, wenn die Arbeiter, des Bilichtgefühles bar, ungufrieden feien, wenn Ehrlichfeit und Treue gurud-gingen, fo trage die Schuld daran die Schule, welche die gange Erziehung auf zwei bis drei Religionsfrunden beidrantt wiffen wolle. Reftor Goergen - Ballerjangen erörterte das Befen der tatholifchen Genlvereine, die feine parteipolitifche Ginrichtung gegen

irgend eine Ronfeffion barftellten. Die zweite geichloffene Ber-ig mmlung bes Katholifentages fand bor-mitiags 11 Uhr unter frarter Beteiligung hatt. Junacht wurde ein Abanderungsantrag au ben Cabungen beraten und beichloffen, daß bie Beratung von grundiabliden Antragen ausgeseht merben tann, um dem Borftand der Generalverjammlung Bericht au erftatten. Den Bericht des Bentralfomitees erftattete Graf an Drofte. Bifdering. Er dachte des verstorbenen Aardinals Fischer und hob die Tätigkeit des Zentralkomitees im Laufe des letten Jahres hervor. Die Zahl der ftändigen Mitglieder fei um mehr als 1000 auf 6200 gestiegen. Daren ichlog fich eine begeifterte Duation fur den Sojabrigen Grafen an Drofte-Bifdering. Gin die romifde Grage beireffender Antrag verlangt für ben Bapit die politifce und mirichaftliche Freiheit in Aussibung feines Sir-tenamtes, spricht dem Bapft die Trene aus und fordert zur Unterzitigung des Peters-pfennigs auf. Der Antrag wurde vom Reichs-tagsabgeordneten Fürften Löwen fie in begründet und nach furzer Debatte einstimmig angenommen. Gin weiterer Antrag be-faßte fich mit ber Befuitenfrage. Der Antrag erblidt in dem Jesuitengefen eine ichwere Rechtsverletung und ein beflagens-wertes gehäffiges Ausnahmegefett. Es greife in bas innerfte Leben der Kirche ein. Der Antrog weift den Borwurf gurud, die Jefniten fiorten ben tonfeffionellen Frieden; er verlangt die Anibebung des Wefetes und beauftragt das Brofidium, eine entsprechende Gingabe an ben Reichstag ju richten. Der Antrag wurde mit fürmifchem Beifall aufgenommen und fand einstimmige Annobme. In einem weiteren Antrag wird die Gorberung des Bonifaciusvereins, beffen Ginführung und Organifierung, sowie die Schaffung einer alljährlichen Bonifaciusfeier empfohlen. Diefer Antrag, jowie ein anderer, ber ben Raffgeloverein jum Schute tatholifcher Husmanderer empfiehlt, murben einstimmig un-

Die Schweizerreife des Kaifers.

Das enbaultige Programm für den Benunmehr ericienen. Der faiferliche Sonder-aug wird Dienstag, den 3. September, nachmittags 3 Uhr 35 Minuten in Basel ein-tresten, wo fich sogleich die zu der Person des Roifers fommandierten brei ichweigerifchen Offigiere vorftellen werden. Gine Abord-nung des Regierungsrates des Rantons Bufel-Stadt und ein Bertreter der ichmeigerifchen Bundesbahnen werden dem Raijer purgestellt. Um 2.45 Uhr erfolgt die Ab-fahrt nach Bürich, die Ankunft daselbst auf bem Sauptbabuhof um 5.30 Uhr, wo ber Raifer burch eine Delegation des Bundesrates ider Bundesprafident, ber Borfteber des Dilitardepartements und beffen Stellvertreter, begleitet von ben Buricher Beborben) begrüßt wird. Dann begibt fich der Ratfer nach ber Billa Rietberg, das Abneigequartier bes Raifers. Die bundesratliche Delegation nimmt Wohnung im Sotel Baur au fac.

Abends 7.30 Uhr findet im Dotel Baur ein | Diner ftatt. Mittwoch. 4. Geptember, etwa 6:30 Uhr morgen erfolgt die Abfahrt von Burich nach Bul, die Anfunft bafelbft um 7:30 Uhr. Dieran ichließt fich eine Gahrt im Automobil ins Manövergebiet. Um 11.30 Uhr ift das Manövergebiet. Um 12.30 Uhr ift das Manöver beendigt und es frigt eine Automobilsabrt nach der Karthause Itingen bei Frauenfeld, um 3.30 Uhr Abfahrt von Frauenfeld. 4.22 Uhr Ankunst in Jürich und Hahrt ins Absteigeguartier. Um 7 Uhr Absahrt des Danupschiffes und eine Fahrt auf dem Jüricher See mit Seenachtsek auf dem Jüricher See mit Seenachtsek auf dem See Danuerstag, den 5. See v dem See. Donnerstag, ben 5. Gep tember, frubmorgens Anfabrt nach Bol, banach im Automobil ins Manovergebiet, 9.30 Uhr pormittags Schluß des Manovers, 10.55 Ubr Abfahrt bes bunbesrätlichen Bu ges von Byl nach Bern. Aufunft dajelbst um 2.15 Uhr. Um 11 Uhr Absahrt des fai-ferlichen Zuges von Bol nach Bern, wo der Zug um 2.30 Uhr eintrift. In Bern Emp-fang des Kaisers durch den Bundesrat, beglottet von den Brafidenten des Rationalrates, bes Standerates und des Bundesgerichts, fowie von Bertretern der Berner Behorden. Ge folgt ber Beinch bes Bundeshaufes und um 3 Uhr nachmittage eine Gabrt burch die Stragen der Stadt. Auf der deutichen Befandtichaft verabichiedet fich ber Bundesrat vom Raifer. Rach bem Gefuch auf ber Gefandtichaft begibt fich ber Raifer mit Gefolge nach dem Sotel Berner Sof, wo um 6.30 Uhr abends Empfang der in Bern beglanbigten Miffionochefs durch den Kaifer nattfludet. Diefem Empfange folgt ein offizielles Diner. Um 9.15 Uhr abends Abfahrt nach Interlaten, Antunft bafelbit 10,25 Uhr. Der Raifer fteigt im Boiel Biftoria ab. Freitag, 6. Se ptem ber: Abfahrt 7.55 Uhr nach Jungfranjoch, Antunft doselfbit 11.03 Uhr. Abfahrt von dort 11.44 Uhr. Anfunft im Eismeer um 12 Uhr, Lunch daselbit. Um 1.10 Uhr Abfahrt von Eismeer über Grindelwald dusch Dieber Grindelwald des rud nach Interlaten, Anfunft bofelbit Uhr. Bei ungünftigem Better wird die Gabrt nur bis Eismeer ausgeführt. Die Rudfahrt nach Interlaten wurde dann 34 Stunden früher erfolgen. Um 7½ libr abends Diner im Sotel Biftoria, um 8 libr abends Konzert im Kursaal und Feuerwerf. Sonnabend, 7. Sopte mber: Um 8½ libr morgens ein Aufgag, welche das Albenleben in der Bergamenheit und der Gegenmert derfellt. Um gangenheit und der Gegenwart darftellt. IIm 9.20 Uhr von Interlaten über Bruning nach Alpnachtadt, Gabrt mit dem Dampfichiff nach Lugern, Bunch im Dotel Rational, um 3.50 Uhr Berabichiedung auf Babnhof Bugern und Abfahrt bes faiferlichen Conberguges nach Bafel. Die Anfunft in Bafel erfolgt um 5.42 116r.

Rundichau.

Gefechtönbung in Gegenwart bes Raifers.

In bem Gelande amifchen Raffel und Sannoverich-Minden fand geftern eine Befechtelibung ber 2. Divifion ftatt, ber ber Raifer beiwohnte. Die blaue Bartei, bie von Gudoften fommend fublic auf die Julba anmarichierte, ftand unter dem Rommando des Generalmajors von Mühlenfels von der 44. Brigade. Die rote Partei, Die von Rordweften fommend nördlich von ber Bulba anrudte, ftand unter dem Rommando delba anrücke, stand unter dem Kommando des Generalmojors von Lepier von der 43. Brigade. Der Kaifer, der um 6.30 Uhr im Antomobil von Bilhelmshöhe abgefahren war, stieg in der Rähe von dolzhauien zu Bierd und traf um 7.15 Uhr an der Fulda bei der Spiegelmithle in der Rähe von Knid-hagen ein. In seiner Begleitung besand sich der kommandierende General Freiherr von Scheifer-Bougale und die Gerren des mili-krischen Gestales mit Generalsperit und Scheffer-Bonadel und die Derren des Mit-tärischen Gefolges mit Generaloberft von Bleffen an der Spive- Die der roten Bartet gehörigen Ptoniere hatten mit dem Divi-ficusbrüdentrain Borbereitung getroffen aum Schlagen der Brüde über die Julda, deren bewasdete Ufer, die au beiden Seiten fteil abfallen, nur ein ichmales Tal frei-leffen. Gleich hinter dem Kaiser erichten die Spife der roten Bartet, möhrend vom ienleffen. Gleich binter dem Kaifer erichten die Spite der roten Bartet, während vom jenacitigen Ufer Gewehrseuer eröffnet wurde. Die Dragoner iehten in Pontons über die Kulda. Die Pferde durchschwammen das Boffer, währenddeffen ichlugen die Pioniere die Brücke, die von dem Gros benutt wurde. Der Kaifer beobachtete die Fertigstellung der Brücke beim Ueberschreiten der Kulda und ritt dann nach Speele au, wo ein aweiter Uebergang geschaften worden war. Das Gesecht entwickelte sich sodann auf den Soben südlich der Fulda um Lutterberg. Ges

gen 10 Uhr murbe die lebung abgebrochen. Nach der Artiif nahm der Katler bei Lutter-berg den Borbeimarich aller beteiligten Truppenteile ab. Dierauf fehrte der Monarch im Antomobil über Lutterberg-Kaffel nach Bilbelmebobe aurud.

Das biesjährige Raifermanover

wird sich voraussichtlich im Königreich Sachien weillich ber Elbe und der benachbarten Browing Sachien abspielen. Der Kaiser wird während des Manövers in Baraden wird während des Manövers in Baraden wird in Dichah untergebracht werden. Der König von Sachien beabsichtigt, von seinem Jagdichloß Wermsdorf aus, das im Onbertusburger Forti gelegen ift, den Manövern zu folgen Als Sib der Manövern zu folgen Als Sib der Manöver ist in na ift das kleine Städtchen Mis geln bei Dichak beitummt. Die am Nanöver teilnehmenden Fürstlichkeiten, katser növer tollnehmenden Fürftlichkeiten, latter-lichen Gate und fremdberrlichen Offigiere beziehen Unterfunft in Dresden. Um 27. Au-gust findet die Parade des 4. Armeeforps bei Merfeburg flatt, am 29. August die Parade der gefamten fachfifden Armee auf dem Truppenibungsplat Zeitbain, am 2. September die Barade bes Garbe- und 3. Armeeforps auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin. Am 9. September beginnt die große Aufflärung sibung der am Kaifermanöver beteiligten bederfeitigen Kavallerien, am 11. September bas Manover jelbit. Das Manover ichtießt ie nach dem Gang der Ereignifie am 13. oder 14. Sep-

Sandwerte- und Gewerbefammerteig.

Bu dem nach Burgburg einberufenen 13. Demiden Sandwerfe- und Gewerbefammertag haben nach vorlänfiger Gefthellung 72 Kammern aus gang Dentichland eime zwei-bundert Bertreter entjandt. Bon der Reichs-regierung in Geb. Oberregierungsrat Jaup, vom baperiichen Ministerium des Aeußern Minifferialbireftor Meinel anwejend; Die Regierungen von Baden, Beffen, ben beiden Medlenburg, Cachien-Beimar, Braunichiveig und der Sanfestadt Lubed find evenfalls ver-treten. Die Tagung murbe gestern mit einem Begrüßungsabend eröffnet.

Magnahmen der Anfiedlungofommiffion.

Die Rgl. Aufiedlungstommiffion für Beitpreufen und Bofen wendet feit einiger Beit vericarite Mognabmen an, um die durch das Geigen der Grundfudespreife auch unser den Anfiedlern hervorgetretene Reigung jum Bertauf ihrer Stellen ju unterdrücken. Die Unfiedler mitfien die Rente für das ifmen beim Bugug gewährte Freischt gurficherftat-ten. Saben die neuen Ranfer oder ibre Eltern icon Grundftlide beieffen und deren Er-haltung in deutider Sand nicht gefichert ober ibren Befit gar an Bolen verangert, fo wird die Berfaufsgenehmigung überhaupt verweigert.

Ginheitlichteit ber Rriminalpolizei.

Die preußische Regierung bat bei ben anberen Bundebftaaten die Abhaltung eines beutiden Polizeitongreffes angeregt. Borbereitung für biefen Kongres haben feit dem Fruhfahr Berhandlungen zwifchen Ber-tretern ber Bundesftaaten geichwebt über tretern der Bundesstaaten geschwebt über eine geplante einheitliche Gestaltung der Kriminalpolizei. Es handelt sich in erster Linie um das Jdentisizierungsversabren und um das Nachrichtenweien. Da naturgemät eine Bentralisierung für das ganze Reich nicht in Frage kommen kann, weil das Boltzeiweien ben Bundesftaaten vorbehalten ift, ericheint es notwendig, menigftens eine einheitliche Ginrichtung ber Rriminalpolizei in ben eingelnen Bundesftaaten berbeiguführen. Diefem 3med foll ber tommenbe Boligeifongrefs bienen. Bei ben Berhandlungen mit ben Bertretern ber vericbiebenen Bundenftaaten bit auch die Frage bes geitweiligen Mustaniches von Beamten gwifden ben einzelnen Bunbesftaaten erörtert, um eine mögficifte Bielfeitigfelt ber Erfahrungen bei ber Ausbtidung berbeiguführen.

Prozehagenten.

Cowobl dem Reichstag wie dem Abgeordnetenhaufe find in ben letten Johren wieberholt Gefuche der Brogegagenten (Rechtstonfulenten) auf Kongefftonserteilung und gefehliche Geftlegung einer Gebührenorbnung gugegangen. Wie wir hören, haben diefe Untrage feine Ansficht auf Erfal-Inng, da weder die Reichsregierung noch die überwiegende Zahl der Bundesvegierun-gen ein Bedürfnis in diefer Begiehung auerStrengere Bewachung ber Geftungen,

Dienstag

Infolge der sich in letter Zeit hänsenden Spionagefälle bat das Kriegsministerium den Kommandanien der Festungen Anweisung gegeben, die auf eine strengere Bewachung der Werte abzielen. An vielen Orten, die die jest dem Publikum angänglich waren, wird sest der Zurritt von Zivilpersonen nicht mehr gestattet sein.

Umfagfiener.

Seit der Einführung der Bertauwachs-fteuer ist der Umfat von Grundfrüden er-ichwert, gumal auch die tommunale Umfabschwert, gumal auch die kommunate tempefreuer an vielen Orten erheblich gesteigert
worden tit. Infolgedeffen machte sich im Grundft and el ein Rudaung bemerkbar, ber natikrlich auch die Einnahme aus den Stempelgebühren ungünftig beeinflußte. Dieser Stempel fit je nach den Pläpen recht verichieden; ber niedrigite Gat von 1/2 Prozent besteht bente wohl nirgends mehr. Der als Stempelgebühr erhobene Betrag geht bis zu 3 Prozent, so daß bei dem Besitwechsel eines Grundfücks in Berbindung mit der Wertzuwachsteuer ein ziemlich hober Betrag erhoben wird. Um hier eine Erleichterung zu kringen, hat der zuständige Minister fürzlich nachstebende Bersägung an die Regierungspräsidenten erlassen: Im Simblid auf die Einsührung der Melchszuwachssteuer vom 1. April diese Jahres boben wir für jernere Stellungundme zu Anträgen erhöhter Kom-Stellunguchme ju Anträgen erhöbier Kommunalumjahftenerfähe beschloffen, binfort grundfählich an einem Sat von 1 Prozent als dem regelmäßigen Söchftigt der Umsahftenerordnung festzuhalten und eine Ucherschreitung dieses Saties nur in besonderen Fällen, und auch nur bis höchstens 2 Prozent angulaffen.

Arbeites und Rubezeit ber Singenbahnangeftellten.

Beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten ichweben Erwägungen über eine Megelung der Dienst. und Andezeiten und der freien Sonntage der Angestellten bei Kleinbahnen, au denen bekanntlich auch die Straße nbahnange fellten Jahren zu wiederholten Malen bei den syzialpolitischen Debatten die Frage der Arbeitsgeit und der Kubezeit der Straßenbahner zur Sprache gestommen. Bei diesen Erdrierungen ist in vielen Fällen sestgeitellt, das unbaltbare Bersällen sestgeit dieser Angestellten vorliegen, die Arbeitsgeit dieser Angestellten vorliegen, die ein Eingreisen der Bestören natwendig ericheinen lassen, Die Beichsregierung dat iedesmal darauf binweisen müssen, das sich ihre joziale Fürsorge auf die Straßenbahner nicht erüreckt, weil die Bestinnnungen der Gewerbeordnung auf Einenbahnunternehmungen leine Amwendung Beim Minifterium ber öffentlichen Ir-Eisenbahnuniernehmungen keine Amwendung finden. Ein ersolgreiches Eingreifen kann daher nur auf dem Wege der Landesgelehgebung ermöglicht werden. Und hierzu dieien die Bestimmungen des Aleinbahngesehes vom Jahre 1892 eine ausreichende Sandhabe, Auf Grund der Anregungen, die auch im prensischen Landtage aum Schut der Augehelten der Sträßenbahnen an die Regierung ergangen siend, hat der Eisenbahmminister der Angelegenheit schon seit einiger Zeit seine Aufsmerksamfeit zugewendet. Seime Zuständigsseit sir die Regelung der Arbeitszeit von Angehellten der Aleinbahn beruht auf dem engen Zusammenkong, in dem die Frage mit der Vetriebssicherheit der Kleins und Straßenbahn seht. Wan darf annehmen, daß nach Abschluß der Untersuchungen enisprechende Bestimmungen ihre die Regelung der Gifenbahnunternehmungen feine Amvendung denbe Befrimmungen fiber die Regelung ber Arbeits. und Rubegeiten und ber freien Conintage ergeben werben.

Sie Abdantung Mulen Safibs fann febt als vollzogene Tatfache betrachtet werden. Der Gultan hat dem General EnMen ein Schreiben überreicht, in welchem er ertlant, daß er nur feiner grantheit wegen feinen Mifchied nehme. Er bat in demfelben



Englischer Torpebo-Meroplan, ein neues Militärflugzeug, bas eine gefchloffene Führertabine mit Tur und Fenftern bat,

Schreiben empfohlen, einen seiner Brüder zum Rachsolger zu ernennen. Die französische Regierung bat beschiossen, die Rachsolge dem Prinzen Mulen Jusin in Fez ift, zu übertragen. Mulen Jusin stammt von demfelben Bater und der selben Mutter wie Mulen Dafid. Gestern vormittag sand in Rambonisset unter dem Borsit des Präsidenten der Republik ein besonderer Ministerrat katt, um über die Lage in Marosto zu beschließen. Die vom General Lyauten mit dem Sulfan getrossenn Bereinbarungen wurden von dem Ministerrat, bei dem Briand, Delcasse, Steeg und Lebrun anweiend waren, gedissigt. Muley dasid reift über Gibraltar nach Marieise. General Lyauten ist überzeugt, daß die Abdankung und die Abreise Muley Dasids die Abdankung und die Abreise Muley Dasids die Rube im Lande nicht sidren werde.

Reform des Auslieferungsverfahrens.

Die Belgifche Regierung bat Bei ber beutichen Reichsregierung eine internatios nate Regelung des Ausliefer-ungsverfahrens angeregt. Falls diefe, naturgemäß auch an die anderen Staaten ergaugene Anregung zu einer internationalen Bereinbarung führen follte, würde damit eine reichsgesehliche Regelung des gesamten Auslieserungsversahrens herbeigeführt werden, die wiederholt vom Reichstage erftrebt, aber bisber noch nicht durchgeführt ift. Denn gegenwärtig haben sovohl das Deutsche Reich, wie die meisten größeren Bundesstaaten Auslieserungsverträge mit fremden Staaten abs wie die meisten größeren Bundesstaaten Austleserungsverträge mit fremden Staaten schaeschlossen. Reichsverträge bestehen anrzeit mit Italien, Großbritannien — ein Bertragder im vorigen Jahre quch auf die britischen Protestorate ausgedehnt wurde — Belgien, der Schweiz, Luxemburg — ein Absommen, das in diesem Brübiahr durch einen Zuschantrag erweitert wurde — Spanien, Schweden, Norwegen, Uruguan, Serbien, Corea, Kongostaat, Columbien, Japan, Goland, Griechensand und Bulgarien. Den Abschlußeines Bertrages mit den Bereintaten Saaten bat die Reichsregierung vor einiger Zeit angeregt.

Daneben haben alle größeren Bundes-ftaaten eine Reihe von Auslieserungsverträ-gen mit fremden Staaten abgeschlossen, die zum Teil nicht einmal der Zustimmung der Barlomente bedurften. Und da dieber eine reichsgesetzliche Regelung der Auslieserung

pon Berurteilten ober angeschuldigten Berfonen an fremde Regierungen nicht vorge-nommen ift, find die Bundesftaaten auch beute noch aum Abichluß neuer Berträge berechtigt, solange das Reich mit solden Staaten feinen Vertrag abschließt. Unter diesen Umftänden ist es begreislich, daß der Reichstag wiederbott den Versuch gemacht hat, eine reichsgesehliche Regelung berbeignsisten. Der enste diesbesäuliche Antrag wurde im Jadre 1992 eingesdrächt; er sorderte, daß die Anslieferung den auslichließlichen Infländigten den Reichsückerung von der Ritwirfung der Errichtsbote abhängig gemacht würde. Dabet sollten alle bestehenden Verräge der Einzelstaaten aufgeboben werden. Der Antrag fand die Zustimmung des Reichstags nicht. noch jum Abichlug neuer Bertrage berechtigt,

Ein neuer Antwag im Jahre 1905, der in feinen Forderungen nicht fo weit ging, in-dem er die Ausgestaltung des Berfahrens überbaupt nicht berührte, und nur eine materielle Rechtsgrundlage von reichswegen verrielle Rechtsgrundlage von reichswegen ver-langte, wurde angenommen. Bur Borlage sines Gesebentwurfs ift es jedoch bisber nicht gesommen. Die Schwierigkeiten, die einem solchen Geset entgegensteben, liegen vor allem in der großen Zahl von Berträgen der Einzelftagten mit fremdon Smaten, die na-turgemäß durch ein Reichsgeseh alle außer Geltung geseht wären. Daß hiergegen von seiten einzelner Bundebregiezungen Beden-fen besteben, in befannt.

Die Richtauslieferung wegen politifder Delitte ift faft allen Ber-tragen gemeinfam; fie gilt auch für Bertrage, in benen - wie in ben Bertragen Breugens und Baperns mit Nordamerifa - fie nicht ansdrucklich erwähnt ift. Eine Einschränfung erfuhr das Pringip in den Berträgen gwischen Preugen und Bapern mit Ruftland vom Jahre 1885, in benen feftgeftellt ift, daß ber Umftond, daß ein Berbrechen in einer politi-Ilmstand, daß ein Berbrechen in einer politischen Absicht begangen wird, in keinem Fall als Grund dienen soll, die Auslieferung absaulehnen. Man kann wohl annehmen, daß in diesen beiden Berträgen eine erhöbliche Schwierigkeit für eine reicksgesehliche Regelung der Auslieferungsfrage liegt. Die josgenannte Attentatsklausel des belgischen Anslieferungsgesehes, nach der ein Angriffauf das Oberbaupt einer fremden Regierung nicht als politisches Berbrechen anzuschen ist, ift von vielen Staaten in ihre Auslieferungsverträge ausgenommen; andere wie Engesetzt verträge migenommen; andere wie Eng-land, Italien und die Schweiz haben fich ab-lebnend bagegen verhalten.

Lotales.

Biesbaben, 18, Muguft, Aus dem Landes - Muleum,

Die Tunde vom Ringwall "Bura" bei Riders, haufen find jest, wie und herr Direktor Dr. Bren ner mitteilt, im Landesmuseum (Raum II) ausgestellt, nachdem es nicht ohne Ribe velunden ist, den nötigen Plat dafür zu icassen. Im arobe Robelle veranschaulichen die Besambanlage der Beseltigung und die an die Mauer unmittelbar anichliebenden Bodmstellen. Robell 1 seigt den nach swei Seiten von der Diedhölise um, flosenen Bera, dessen nördlicher Seitbang durch eine einzige Ballinie gentigend verschert ist. Die weniger stelle Südseite dagegen wird von eines rine einzige Wallinie genigend genicert ift. Die weniger fielle Gübleite dagegen wird von einen dreisachen Ball mit vorliegendem Graben megagen; besonders fiart find die Wälle in der Einfattelung gegen den erheblich böberen Rereberg. In der Räbe dieser Einfattelung findet sich ein Durchlaß durch die deiden unteren Wälle. Die Stelle, au der hinter dem obersten Mell die Die Durchlaß durch bie beiden unteren Balle, Die Stelle, an der hinter bem oberften Ball bie Bobn ftellen entbedt murben, ift auf bem Mobel

martiert.

Robell 2 gibt eine Refonstruftion der mnie maßlichen Beschaffenbeit dieser Wobnstellen: vorm die durch Golseinlagen versteiste Trodenmaner mit vorliegendem Spikaraben, der noch durch einen Altwerdan besonders geschiebt ist: binter der Waner dann in dem durch die Entisadme von Steinen sum Mauerbau entftandenen Ginichnin im Berg die durch Dolawande eingeteilten Ditten; ber Berfauf diefer Awischenvände war durch die Reiben wohlerbaltener Britenlöcher noch gener feftsustellen; von ihrer Berkörung durch Gener erzählt eine starke Schicht rotgebrannter Erde und nerfahlte Rallenreite

verfobite Ballenrefte.
In bem Schrant binter ben Modellen find bie Gunbftlide ausgestellt. Das iconfte Silld it ein prächtiger vierfantiger Dalsring aus Bronge, önndstüde ausgettellt. Das swollte Stat it an präcktiger vierkantiger Dalsting aus Bronze, mit kleinen Kreisen versiert und von beroorragend schwer Patina. Daneben sieben lieiwer Bronzearmringe, tells offen, teils geschlossen. Aus Eisen ist eine große Gewandnadel mit aglaebogenem Inbende, eine für die Zeitsellung der Anlage besonders darafteristische Bornn. Bor allem aber baben wir eine Menge Bertzen der genach aus Eisen: Kleine Beile, zwei Hammer, ein kleiner Ambos, ein daar balbfertige Eisenrinet, die genau auf sich nach den Enden zu versinnender Aundstäbe passen, deuten darauf bin, das an der Fundstäbe passen, deuten darauf bin, das an der Fundstelle, nämtlich in den Hitten binter dem Ball, Schwieden, deuten darauf bin, das an der Fundstelle, nämtlich in den Hitten binter dem Beselslafen sinat zusammengerostet), ein keines Kesselslafen sinat kund mengerostet, ein keines Kesselslafen sinat kund mengerostet, ein keines Kesselslafen sinat kund mengerostet, ein keines Kesselslafen sinat kund den Struckstüd eines kleinen Schwertes (?) zu vennen. In große Wesselslafen mächtig arvhes Voreigen gesäß auf, kerner größere und kleinere Schüsseln, größe auf, kerner größere und kleinere Schüsseln, größe auf, kerner größere und kleinere Schüsseln,

vielen fallt befonders ein machtig arobes Borfels gefäß auf, ferner größere und kleinere Schiffeln, Räpfe, Becher, sum Tell auf der Absenfeite durch mit dem Finger geknetete Leiften versiert: die besten Stücke find ein vaar fich schon der Flaschenform nähernde Urnen mit einveristen Bersternnzen und besonders zwei kleine, schön prosilierte Schalen mit eingestochenen besw. eingeriteten Ornamenten, von denen fich die eine burd ten Ornamenten, von benen fich die eine burd prachtvolle ichwarze Bolttur auszeichnet. Ans Ton ist dann weiter eine probe Anzahl Swind wirtel: einer von diesen aber ist aus Berniein. Endlich ist noch eine Reihe durch ihre Form

auffälliger Steine au erwähnen, von denen ein merkwilrdig fopfähnliches Gehilde auf den erken Mid als ein Bert von Menichenband erscheine fönnte, während es tatiächlich ein Naturfotel ft. Bir wiffen nun gerade von der Bevölferung ber fraglichen Beit, daß fie mit Borliebe solch Steine, auch Boffilien und ähnliches, pelammel bat. Ob bier ein Vall der anderwärts danfig be seugten Steinverehrung vorliegt, ift noch nicht mentideiden. Ein Bruchftild eines jungkeingelistenes Teinverehrung vorliegt, auch durch biet Jammelstiefelt auf unfere Aufre gesommen ich

Sammeltätigfeit auf unfere Burg gefommen fein. Gur die Beitfiellung ber Anlage ergibt fie aus ben fich mehrenden Gunden und namenliet aus ben aulest susammengesetten Gefühen, bei fie ber ausgebenden Dalligabt - und früben Er

Kleine Tragodie.

Impreffion von Julius Berfil.

(Machbrud berboten.)

Die paar wingigen Sifderbutten fteben nun vor dem Rordbimmel wie blintender Rram ans einer Spielgengichachtel. Wie eine geichmeibige grime Schlange debnt fich bie Infel im rötlich schimmeruben Connenichein. Duben und drüben tummelt fich bes Meer mit weißen Bellenfommen und saphirblauen Bellemalern. Bon fernen Geftaden ber trägt es ben Mbend auf feinen Schultern.

Im Buden mantet die Ginfamteit auf mich. Dier grifft feine Butte. Sier flingt feine menichliche Stimme, Gelbit der Sall meiner Gertitte wird von dem dampfenden Teppte des weichen, leife ichwantenben Biefenfiodens fait erftidt. Rur die Brandung fingt, Und ber Wind ichafert mit ben muffen balmen auf ber Dune.

Bor mir feuchtet bie Blante auf. Gin flei-Bor mir leuchtet die Blanke auf. Ein klei-nen, freisrunder Summaffertumpel mit einem Miniaturwald von Difteln und Biefenkräu-tern rund um feine Ufer. Roch ist es au bell für die heimkehrenden Bildenten. Die Büchfe drückt auf der Schul-ter. Ich werfe mich ins Gras. Der Diftel-meld hierer mir Techno

mald bietet mir Dedung.

Die Dammerung finft ichnell berab. febe formlich, wie die Schleier fallen. gibt bem Borgang ciwas foit Batbetifches. Der Beltausichnitt vor meinen Augen grird aur Bubne. Und wie in einer Geerie flerren die grauen Gazegardinen berunter. Ich beuge mich umvillfürlich vor, als boffe ich, einen Blid hinter bie Ruliffen werfen gu tonnen, binter benen ber Theotermeifter mit feinen Gehilfen geraufchlos hantiert.

Bühne ift mit einemmal die gange Welt vor mir. Das Stüd, das man fpielt, heißt trivial genug: "Tog und Nacht". Es ift felbit-verftändlich eine Trogödie, und die Afteurs verständlich eine Tragödie, und die Afteurs ben Langt, in der die Inriganien "Racht" dem Niederungen der fleinen Gräfer und den Klee und geknichten Difteläften, kin der die Inriganien "Racht" dem Langt, in der die Inriganien "Racht" dem Leiden erforenen gränen des Damenpublikums, natürlich) Tragödie geziemt, von abschrechender Haben Lichen in Klee und geknichten die den Miederungen der fleinen Gräfer und dem Klee und geknichten Difteläften. ift sie meinen Bliden entichwunden, einem graphilichen helden "Tag" (dem erforenen Es sich für Spinnen und Intriganien einer Lichen entgegen.

faft des ungludlichen Belben riefelt in fletnem wehmutsvollen Bachlein ins gleichgilltige Grou des Horizontes hinab.

Die Schatten machien. Das Stud ift aus. Doch fcon ipielt fich in meiner allernachften Nöhe eine zweite Tragodie ab. Ein ganz frilles, ichier lautlofes Wert, das auf alle änßeren Apparate und auf die Mitwirkung des Deforationsmalerd verzichtet. Schau-plat: Der Diftelurwald dicht vor meinen Augen. Sandlung: Ein grünlich ichtllernder Küfer, ein zierliches, feingebautes Edebtier, hat sich in den Reisen einer Spinne, die zwi-ichen den Stempeln und Militen in einer rieden ben Stempeln und Bluten in einer rieenhaften Diftel ihr Revier aufgeichlagen bat, verfangen,

Der Rafer mubt fic, die Feffeln abgu-ftreifen. Er redt fich in edlem Stols. Er fampft verzweifelt, und boch, obne je die natürliche Grazie zu verlieren, die ihn zu einem aristofratischen Lebewesen erhebt. Aber seine beroichen Anstrengungen haben den ein-zigenErsola daß er immer tiefer ins Rey der feindlichen Spinne bineingerät. Geine Araft erlahmt. Die gierlichen, dunnen Belinchen freden fich aus, als wollten fie die toduer-beihenden Spinnewebidden weit, so weit wie möglich von fich fernhalten. Es ift wie eine Art Starrframpf, der — ich guble in fleber- hafter Spannung die Sefunden — eine kleine Ewigkeit anbalt. Dann icheint der Rifer erfannt ju haben, daß ce nublos ift, fich gegen fannt au haben, daß es nustos in, nch gegen fein Schickal au ftemmen. Ein Juden geht durch den winzigen Körper, so ftart, daß das Spinnennetz elastisch au schwingen beginnt. Und schon fintt der grüngolden schimmernde Panzer tief, rettungslos tief in die verräterriche Mordfalle.

fen Stelgenbeinen icaufelt und ichtererein anfgedunfener Bauch, ber barum fomeraret äfsbettider wird,weil er in einem ichwarzrotgestrigten Biedermannswams steck, wie es eines die Granden in Don Carlos tragen. Dieses Ungefüm also, das sosort die Antipa-thie des gesamten Publikums beraussordert, idmurrt fich nun an einem endlos langen, ichleimig glangenden Gaben binauf ju ben farbigeren Regionen bes Diftelblittenreiches, gleitet über göbnende Marunde hinweg, wie der plumpe Förderford einer laulid arbeitenden Diabiteilbahn, und sieht nun plöglich vor leinem Opfer, wie ein ans dem Nichts auftauchendes grotestes Gespenst.

Der Käfer wendet feinen Blid vom Berfolger. Mit edlem Antand sieht er dem unausbleiblichen Tod ins Ange. Das gringoldne Geichiller seiner Rückenichale ist nie
so leuchtend, nie so edelsteinglitzernd wie in
diesem Augenblid. Mit dem Leben hat er
abgerechnet. Und die Wünsiche einer sorglosen
Daseinstrende sind von ihm abgefallen mie Dafeinsfrende find von ihm abgefallen wie die wellen Blatter von einer berbftlichen

Die Spinne fdmurrt beran. Dit mabbelndem Bauch und gierig-lifternen Bliden. Das Drama eilt füglich mit Riefenfchritten feinem Erand ein jugtin mit otiefengeriten feinem Ende entgegen. Da aber ersaßt mich, den objeftiven Zuschauer, der respektiose Dramp, in die Häben diese Schauwebfiden diese Schauspiels — mit keder Hand einzugreisen und dem Autor noch vor Torschluß seiner Dichten ein Schulungen au schlosen tung ein Schnippchen gu ichlagen,

Gin Sandgriff. Und das mörderifche Deb flatiert gerriffen um die Stacheln der Diftel. In rafender Daft beit die Spinne blindlings ins Didicht binein, mitten binein in den Ur-wald von Grashalmen, wildem hafer, bun-Schon Schon neuen

Der Ebelfafer aber liegt verbust auf met ner Sandfläche, gart und sterlich, im Glafeines grüngoldenen Feitragsgewandes, wrührt fich nicht vom Fled. Er ift wie benat men. Der Flügelichlag des großen, allie über Länder und fossenden Schicials, das über Länder m Belten, über Tiere und Menichen, über Al-lergermoftes und Allmächtiges gleicherweit hinwegranicht, bat ibn in dieser Sefunde geftrefft. Und er balt es in feiner mingige. Unbedeutenbheit für geraten, worerft nut ab mend gu genießen.

mend zu genießen.

und badet sich in der Mond herausgekommen und badet sich in der Plänke. Ein Fischerker freischt in der Höhe. Ein Regenofester tant über den kleinken Kräuselwellen einer sie schieben Bucht. Dranken isber der dunkte See schaufeln bundert gelbe Lichter. An geben die Fischer daran, ihre Schleppenkauszuwersen. Ein Flaschenaug orgelt aus dem nächtliegenden Boot. Ein Ruf ziner Ein Jollenriemen plätichert durch das Mintere Gin Jollenriemen plätichert durch das Mintere eines Leuchklurms auf und taust der umliegenden Bezirke in ein um so undurch dringlicheres Dunkel.

Phi-i-ibl Gin sirrendes Pfeisen wer

Phi-i-t-th! Gin firrendes Pfetfen iber mir. Die Bilbenten. Bier, feche, fieben neun! Sie fieuern gerademege auf die Blante gu, gleiten auf den filberglangenden Spint

Der Knall meiner Buchie latt Die tiele bommaslofe Ginfamteit Diefer parabinit Welt entfett aufborden.

Bon der Blante heben fich die gwei Ente opier wirfungsvoll ab iwie ibre gebrakten Leiber von der kunftvoll garnierten Silfen in einem erstlassigen hotel. Dieserlebenden Wildenten aber tammeln triffend in die Lifte. Auch sie abnen inkinste die Rüse des ewig wandernden Schilfsels, wir Monnent aunar den Gelekker breite wellte werden ber bestiefen bestiefen den Gelekker breite werden. im Moment guvor den Gbeltafer ftreifte mich in beiden Gallen gu feinem Werter erfor. Gie ichreien einander geternd is bitflosigfeit au und ruben nicht eber, ats fie die bergende Sandbant draußen, draußen in der See erreicht haben, Tenneseit angebort und nicht, wie man anfangs den Bergierungen fieben im lebergang von ber Ballftatt - sur La Tenneseil; die eiferne Geber Salitatt - sie de Leinen Schalen (val. dassi naubnadel, die beiden feinen Schalen (val. dassi naubnader Funde im 2. Generout in Raum I) find ansgesprochen Friib-La gernelorm. - Da in der fraglichen Zeit, um Do, Cor., bie Germanen am Rieberthein einsuafen und die bort fibende teltifche Bevollerung m verbrängen begannen, ba wir ferner and einem Greberfelb im unteren Siegtal (bet Siegburg) im er Rittersbaufer febr nabe ftebenbe, boch as altere Reramit tennen, fo gewinnt die Un-me immer mebr an Babriceinlichfeit, bag bie banfer Burg ibre Entftebung ber pon ben ndringenden Germanen im Gebira auriid-eidenden seltischen Bevölkerung verdankt. Da nn auch im Siegerland die Ringwallforschung at energisch in Angriff du nehmen gedenkt, krien wir wohl baldige weitere Ausklärung

Dienstaa

Die Beit, mit ber man es bier su fin bat, liegt für unfer Sand por aller literarifder lieber-lieferung; bie einzige Möglichbeit, über fie ins fare an tommen, bietet eine fustematifche Er-loridung der Robenaltertimer. Möchte boch bas Interelle ber Allgemeinbeit fich mehr als bisher ber ernften wiffenicaftlichen Arbeit an ber Er-fericund ber alteften Gefchichte unfered Baterfandes suwenden! Roch feblen ihr nur au oft bie nötigen Geldmittel, noch bat fie gar an häulig vie Bernichtung oder Entwertung wisenicalt, iden Materials durch Unverstand, Gewinnfucht aber burd ben naiven Cammeleifer Unberufener m beflagen. Moge bas öffentliche Gewiffen gegen ber ber beutiden Urgeidichteforidung, bie man mit vollem Recht als eine "echt nationale Biffen-idelt" beseichnet bat, endlich auch einmal wach P . .

Sober Bejud. Es find neuerdings bier eingetroffen: Freiherr von Affeburg : Ediog Rendorff (Dotel Rofe) — Major von Barbu-Berlin (Rheinhotel) — Baron von der Brüggen - Stenden (hotel Reichspoft)

Baron bella Faill e-d' Ou pife

Miebroud (Augenheilanstolt) — Freifrau

von Lettner-Berlin (Tannusstr. 1)

Landrat von Livewich-Dillenburg (hotel

Berlonalie. Der bei ber biefigen Gintommenteumant a. D. Karl Kriiger wurde sum 1. Dt. wier b. 38. als Revifor sur Reichsversicherungs-enftalt für Angestellte nach Berlin-Billmersborf

Der Raifer als Taufvate. Die Genehmigung jur Gintragung des Ramens des Raifers als Taufpate in das Rirchenbuch bei dem fiebten der ebeliden, von einer Mutter in ununterbrochener Galoe geborenen Sohne und die Anweisung des Bilden Gnadengeschenks ift von jest ab den Landraten übertragen worden. Beim achten m derfelben Che in ununterbrochener Reibenfolge orenen Anaben pflegte ber Ronig eine perfonlice Patenftelle su übernehmen, auch nem bei bem vorberigen fiebten Gobne icon ble liebernabme einer landesberrlichen Batenitelle anbieiprochen worden ift. Abmeidend von ber bisber bei ber Beurteilung von Antragen maßwienden Braxis darf die Reibenfolge der Anaben
and nicht durch die Daswischenkunft einer 3willing & f d we fter unterbrochen fein.

Immer hilfsbereit! Geftern gegen Mittag winde die Sanitätswache nach dem Sanie Bellristraße 34 gerusen. Durch einen Sturs im Zimmer hatte sich der elsiährige Deinrich Ehlint einen Bruch des rechten Oberichen-lels angezogen. Der Junge wurde noch Anung eines Rotverbandes in bas Städtifche

Rtautenhaus verbracht. Endlich erwischt! Unter den Wagens meikern und in der Rangier-Abteilung des lieligen Hauptbahnhofs herrichte seit einigen Boden eine große Aufregung. Wiederholt mar es vorgetommen, daß in den Wagenad-teilungen, die als völlig gereinsat vom Ran-sierbahnhof in den Sauptbahnhof geschoden verden, die der Anfunst dort die Klosetts in erbeblicher Beife beichmust maren. Anein; die Bagenmeifter wurden megen man-gelhafter Beauffichtigung beftraft. Gine Henberung aber wurde nicht erzielt, die Klosetis Gronnacht werden nach wie vor beichmubt. Die Be-emten verdoppelten ihre Animerksamkelt; indlich konnte gestern der Tater abgesakt werden. Es war ein Bagenarbeiter, der bei finer Bernehmung augab, er habe ben Be-emien einen Schabernad ivicten wollen. Anleine tit erfolat.

Der Jucht entlaufen. Ein 15jähriges Mas-den von hier, das der elterlichen Zucht ent-laufen war, wurde in Beilburg von dem Beltzeiwachtmeister fostigenommen. Die El-ben bolten ihre Tochter gestern in Weilburg

wo fie in Schubhaft behalten worden mar. Aus bem Sauptbabnhof. Rach einer neuen immiliden Bestimmung werden von jebt ab milde neu erbante D-Bugwagen bes pren-Gelfliden Direftionsbegirfs mit eleftrifder

die bestieben Direktionsbesirks mit elektrischer Seleuchtung versehen.
Ber ist der Tote? Am 28. Juli wurde bei Bieddorf eine unbekannte männliche Liege gelandet, über deren Identität noch nath Räheres fewiteht. Beschreibung: Das Alter beträgt anscheinend 20 Jahre, die Größe tima 1.73 bils 1.75 Meter. Die Daare sind innkelbiond. Die Leiche kann nur etwa 3—5 was im Basser gelegen haben.
Tin lästiger Iwang. Jur Freude der Handelten das ab 1. Oktober Ist. der Iwangs-Literverkauf bes denamiteten Spiritus wieder außer Kraft

ferien Spiritus wieber außer Rraft im ma man benaturierten Spiritus wieber

den Quantitäten begieben fann. einen allgemeinen deutschen Blumentag tarfialtet in diefem Jahre die durch den ichestungverein ins Leben gerufene Reichs-

ichiedene Grauenvereine, in den Dienft bie jer hochbergigen Cache gestellt. Für die Städte im dentichen Reiche hat der Allgemeine Deutiche Automobilflub feine Organisation aur Berfügung gestellt. In Bies baden ift ein Komitee in der Bildung begriffen, das den Blumentag bier arrangleren

Der Raifer und die Jugendwehr. Als die Bewegung einsehte, die Jugend in Sport und Spiel für ipatere Anforderungen des Lebens au ftablen, da ftand Biesbaden bald mit feinen einzelnen Jugendvereinigungen an ber Spibe. Deute haben die einzelnen Gruppen icon eine bobe Mitgliebergahl. Es durfte daber intereffieren gu erfahren, bag auch ber Ratfer ein lebbaftes Intereffe an Diefer Jugendbildung hat. In feinem Danttele-gramm an die Stadt Gffen heift es namlich: . Ginen ausgezeichneten Ginbrud babe 36 auch von der Effener Jugend in thren iporeliden, beionders turneriiden Abteilungen erbalten. Ihr friides, von Geundheit und Lebensfreude zeugendes Wefen läßt erfennen, daß die Pflege der Jugend in dem rechten Geifte ausgenbt wird." Dieses Kaiserwort durfte auch für die Biesbadener Jugend in ihrem Gifer für Spiel und Sport

Biesbabener Theater. "Bava Schwerenoter". bie Burleste-Operette, Tegt von Abolph Roffee, Mufft von Deinrich Blaubeder, beren Uraufführung vor einigen Jahren im Dresbener Refibens-Theater ftattfand, wurde nach bem jungften Erfolge in Bemburg i. M. von verichiedenen aröferen und fleineren Bilinen angenommen. Demnächft geht bie Operette am Operetten-Theater in Biesbaden in Seene. — Die neuefte Chopfung Georg Jarnos "Die Marine-Guftl", Operette in brei Altien, Zert von Bernbard Buchbinder, murbe ebenfalls vom Opereiten-Theater bier aur Aufführung angenommen.

Evangelifder Bund. Der Sauptvereinsvor-ftand bes Evangelifden Bunbes Bie &-baben- Frantfurt plant die Abbaltung von Infrenttionsturfen, die die Teilnebmer in ben Stand feben follen, Berbeverfammlungen im Regierungsbesirte absubalten, wie fie bisber von ben Generaliefretaren gebalten murben. Der erfte Rurfus foll demnächt in Limburg abgebalten merden.

Die 27er im Gefecht, Am Mittwoch, ben 14. August, findet in dem Gelande amischen Ebers-beim, Rieder-Dim, RI.-Binternbeim, Marfenborn, Dechisheim und Gan-Bischofsbeim ein gesechts-mäßiges Schieben einer friegsmäßig ausammen-gestellten Abteilung bes 1. Raff. Beldartillerie-Regiments Rr. 27 Oranien ftatt, an welcher auch 2 Batterien ber biefigen Abteilung teilnehmen werben. Das Chieben foll um 10 Uhr vormittags beginnen. Bur Bufchauer wurde fich von dem Mublberg bei Ebersbeim gunftige Gelegenbeit bleten, bies fel-

tene militärische Schauspiel "Krieg im Frieden" aus nächter Rabe beobachten zu können. Ein "rasender Roland" auf dem Stahlroß hat seit einiger Zeit das Westend als Tummelplat für seine Uedungsfahrten erkoren. Allabendlich macht nämlich ein Motorrabfabrer feine Uebungs fabrien über ben Ring, Blüder., Rettelbed., Scharnborititrage und Gebanplat, badurch die Baffanten gefährbend. Befonders am Gebanplat, bem Spielplat ber Rinber, entfteben oft fritifche Situationen und aufregende Momente. Es ift icon ichlimm genug, bas ber Motorrabler in bas Bild des modernen Berfehrs gehört, deshalb follte die Polizei foldte Uebungsfahrten in belebten Straßen verbieten,
Eienerfreie Baugenoffenschaften. Gemeinnibige Langenoffenschaften konnen von der 3 n-

wach sit en ex befreit werben. Ueber die Be-bandlung ihrer Gesuche um Gemabrung ber Steuerfreiheit find besondere Grundlage aufge-ftellt worden. Sämilichen Genoffenicaften wird fest von der tonigliden Regierung empfoblen, in Cabungen Beltimmungen aufgunehmen. durch die die Gemeinnlitigfeit ihrer Beftrebungen gefichert wird. Aufgenommen werben follen u. a. folgende Bestimmungen: Der 3med ift ausichließlich barauf gerichtet, minberbemittelten Familien Berionen gefunde und swedmäßig eingerichtete Bonnungen in eigens erbauten oder ange-fauften Daufern au billigen Preifen au ver-ichaffen. Die Dividende darf bochftens 4% be-tragen. Den Genoffen, Geichaftsführern oder fonitigen Beteiligten werden feine befondere Borteile gewährt. Benn Genoffen austreten ober die Genoffenichaft aufgeloft wird. fo barf nicht mehr ausgesahlt werden, als die Bareinsahlungen und die fahungsgemaß sugeschriebenen Dividenden, höchtens der Rennwert beträgt. Ein etwaiger Reft wird nur für den vorgesebenen gemein-nütigen Zwed verwendet, ebenso wie sämtliche

Rabteruniug, Recht unangenehme Erfahrungen musten in den lebten Tagen die Baffanten der Platterftrage machen. Befanntlich wird surgeit ber obere Zeil ber Strafe, bie Strede vom alten bis sum neuen Friedhof sum 3mede einer ftanb-freien Renanlage afphaltiert. Mus biefem Grunbe ift biefe Teilftrede für Gubrmerfe ufm. gefoerrt. Diefe Sverrung betrifft unn auch bie Rabfahrer, boch fibren diefe fic an bas Gabrverbot in feiner Beile, bennten vielmehr auf bie Lange ber acfperrten Strede bin bie neben ber Gabrbabn herrten Strede bin die neben oer gabroden binsiebende Allee. Leibere ift nun von Spasier-aängern fiets febr belebt, sodaß die Leute, in-sonderheit die Kinder, Gesabr saufen, von den Madlern umgesahren an werden. Da dieser be-liebte Spasierweg nun keine Radiabrbahn ift, so sollte die Polisei dem Unfug ihre Aufmerksamkeit

Portofreie Coldatenpalete. Die Reichspoft-verwaltung ift gegenwartig bamit beidaftigt, an priffen, ob es möglich ift, einem wiederholt aus-gesprochenen Buniche auf Ginführung der Porto-freibeit für Goldatenpatote zu entsprechen. Der Grund für die feitberige Richterfüllung lag nicht in erster Linie in dem Ausfall der Einwahmen, die fic ungefähr auf eine Millionen Mark jährlich belaufen würden. Es wurde vielmehr als Grund der Ablebnung die Unmöslichtet der die ich ungefabr auf eine Millionen Mark fabriich Die Frage einer gemeinschen Delaufen würden. Es wurde vielmehr als Grund Die Frage einer gemeinschen Der Ablebnung der A

Deutichland-Bund bat fich, ebenfo wie ver- Rilogramm 20 Big. In biefem ermakigten Cab patete beförbert. Rene Ermagungen swiften bem Reichspottamt und bem Ariegeminifterium ichei-nen die Portofreiheit der Coldatenpafete gu

> Wenn die Mftern bluben, fo ift das ein Beichen von ber nabenden Berrichaft bes berbites. Die Aufagen und Borgarten prangen aur Beit im erften Schmud ber Aftern, Die ihre vielfarbige Bracht entfalten. Bis in den Serbit binein will uns die After mit ihrem Blütenschmud erfreuen. Sie wurde au Ende des 18. Jahrhunderis von China nach Frankreich gebracht und iväter famen aur affiatischen After noch zahlreiche nordamerstanischen Arten hinzu. Jeht ift die After in allen mästicken Sankentäusen mis auch in in allen möglichen Farbentonen, wie auch in niedrigen, mittelwüchsigen und hoben Sor-ten, überall verbreitet und auch infolge ihrer Dauerfähigfeit bei Garinern und Blumenfiebhabern in hober Gunft. Die Anlagen im Rerotal, im Aurgarten und im Balfmublial geigen aur Beit die Aftern in allen Spielarten.

> Erfüllung der Weiterregel. Am Samstag, 10. August, war Laurentiustag. Im Bolts-munde lebt fein Name im Sprichwort fort: "Laurenzi jud's Bamit", was da-ran erinnert, daß die Tage an Rühle zuneh-men. Heuer icheint der Lostag recht zu be-halten, denn der am Samstag abend eintre-tende Wetterfinnz brachte eine erhebliche Abtende Weiterstung brachte eine erhebliche Abfühlung der Temperatur. Besonders des Nachts erreicht des Thermometers Quecksilbersäule einen bedeutenden, für die Jahreszeit ungewöhnlichen Tiestand. Wie uns ein Naturfreund mitteilt, rüften die Stare schon seht vielsach zur Abreise. Biele Starenpärchen haben ein zweites Brutgeschäft unterlassen und sind zum Teil schon verschwunden. Ob wir einen zeitigen rauben Gerhit bekommen? Berbit befommen?

Theater, Aonzerte und Bortrage. Tangabend im Aurhaufe. Infolge der regnerifden Bitterung mußte ber Tangabend am Cambtag b. B. ausfallen; er finbet nunmehr am Mittrood biefer Boche, ben 14. Wogust, Statt.

Bereind-Ralenber.

Der Militiarberein bilt am Conntag, ben 18. Muguft, nachmittags bon 4 Uhr ab, in feinem Bereinsbeim, helenenstraße 27, ein Familienfest ab.

Aus dem Gerichtsfaal.

Bermittelung von Weiten.

Beier Count von bier ift por einiger Beit bei ber Boliget angegeigt worben, weil er fich mit der Bermittelung von Betten bei Bierderennen befaffen follte. Er wurde eines Lages im Junt dabet überraicht, als er eben 192,50 .M Betigelber vereinnahmt hatte. — Die Straffammer hatte ibn daber wegen gewerbsmäßiger Bettvermittelung refp. Beibeim gewerbsmäßigen Gludsipiel vor ihr Forum gezogen. Sie war aber zweiselhaft, ob Beihitse beim Glücksspiel vorliege und beschloß, zu dieser Festitellung die Einziehung der Aften aus einem anderen ein-ichlägigen Prozeß.

Urfunbenialidung. Der Schubmachergefelle Philipp Darich aus Bie brich ift am 8. Juli in einer biefigen Leber-bandlung ericbienen und bat einen mit der Unter-ichrift eines Meisters in Sonnenberg, bei dem er friiber gearbeitet batte, unterzeichneten Brief fibergeben, worin biefer erindie, feinem Gefellen verschiedenes Werksena au übergeben. Man schöpfte jedoch Berdacht, steierte die Polizei ber-bei und ließ den Mann verhaften. — Wegen Ur-kundenfälichung und versuchten Betrugs verurteilte bie Straffammer ton au 2 Boden Be-

Gin alter Sünber. Der 80jährige Dr. med. Konrad Stabt-feld, in Biesbaden wohnhaft, ftang geftern vor der Straffammer unter der Anklage, in Wiesbaden von Rovember 1903 bis Mara 1904 an feiner Bflegetochter unglichtige Sandlungen vorgenommen au haben. Die Ber-bandlung, die unter Ausichluß der Deffentlichfeit frattsand und von 10.30 Uhr vormit-tags bis 6 Uhr nachmittags währte, endete mit ber Berurteisung des Angeklagten we-gen Berbrechens aus § 174 au 9 Monaten Gefängnis.

Greigeiprochen. Die allgemeine Ansicht, daß jeder vor Gericht vernommene Benge Anspruch auf Zeugengebühren habe, hatte auch die Ebefrau Wilhelmine Wirth geb. Bang von bier am 22. Februar nach einer Schöffengerichtsverhandlung dazu bestimmt, sich auf ber Gerichtstaffe 2.50 Manweisen zu laffen. Dem Kassenbeamten gab sie dabet an, doß fic fich eine Bertreiung in ihrem Saushalte habe beitellen müffen. Das Schöffengericht hatte, da fich die lettere Angabe als tatfächlich nicht richtig berausstellte, die Frau Wirth wegen Betrugs in 5 .N Gelbstrafe genommen. Auf ihre Berufung murbe fie von ber

men. Auf ihre Berufung wurde sie von der Straffammer heute freigesprochen.
(Wie s baden er Schöffen gericht.)
Mit der Lasse durchgegangen.
Auf einen Monat Gesängnis lautete das Urteil des Schöffengerichts gegen den Kellner Georg Seld von hier, der am 16. Jult d. F. seinem Arbeitgeber dem Goswirt Adolf Schwidt von hier, mit 130 Mark, die er vom Gästen vereinnahmt hatte, durchgegangen war.

Das Naffauer Cand.

Erichließung der Caunusdörfer.

trieb befindliche eleftrische Babnftrede Frankfurt-Oberursel einmunden ion Um die Genehmigung für die Borarbeiten bat die Gesellschaft bereits bei der Regierung nachgefucht.

Die beiden Gemeinden sehen in dieser Strede die bestmöglichste Lösung der Frage, aumal die Areisbahn für den Obertaumsfreis als gescheitert gelten kann. Wemigkens ergab die lehte Sihung der Aommission, daß keinerlei Interesse mehr dafür vorhanden ist. Den Bau einer elektrischen Berbindung Somburg-Obernriel hat die Lotalbahn-Aktien-Gesellichaft abgelehnt. Die neue Linie von Königkein und Eronberg nach Frankfurt mird aweigeleisig ausgebaut und erhält auch Güterverkehr. Es wird möglich iein, da eine Stundengeschwindigkeit von Die beiden Gemeinden feben in diefer fein, da eine Stundengeichwindigfeit

40 Kilometer gugelassen ist, die gange Strede in etwa 50 Minuten au durchsahren. Eronberg kann vom 1. April n. I. durch die an diesem Zeitpunkt ersolgende Ber-staatlichung der Gronberger Eisenbahn auf eine weitere Berkehrsverbesserung nach Franffurt rechnen, die auch Königstein gu-gute kommt. Man wird die elektrische Bahn-linie so-legen, daß sie nicht allamweit vom Bahnhof Cronberg vorübersührt, sodaß am Bahnhof siels elektrischer Anschluß von und nach Königstein ift. Die Stadtverwaltungen Königstein und Gronberg veriprechen fich gioße Sebung des Fremdenverfebrs und Bermehrung der Ansiedelung nach Fertigstellung der electrischen Babulinie.

S. Mus bem Abeingan, 13. Aug. 3m Auftreten ber vericiebenen Rrantbeiten in den Beinbergen ift Stillftanb eingetreten. Infolge bes Epribens und Schwefelns ber Beinberge ift es gelungen, die Krantheiten aurudaudrängen. Als vollständig ausgeschaftet fonnen die Krant-beiten jedoch noch immer nicht augesehen werden. Es muß weiter gesprist und vor allen Dingen ge-schwefelt werden, denn das Cidium ist in diesem Jahre bei weitem gefahrlicher als bie Berono-Sabre bet weitem gefahrticher als die Beronofvora. Der in der ledten Zeit niedergegangene
Rogen ift gerade zur rechten Zeit gesommen, um
ben Reben nach der Sonnenglut auch zum weiteren Wachstum die nötige Geuchtigkeit zu geben.
Der Bebang an Tranben ift reichlich. Man kann
beshalb in verschiedenen Gemarkungen auf einen vollen berbit rechnen.

D. Deftrid. 13. Ang. Angeblich foll bie Lande-brilde der Roln-Diffelborfer-Gefellicaft bier im gegeniberliegenben Greimeinbeim aufgehoben werben. Geit langen Jahren pflegen bie Dampfer ber Gefellicaft bort angulegen und ber Berfebr ift burch bas Stranbbad ein recht bedeutenber geworden, Jest foll eine Aenderung dabingebend eintreten, daß der Saltepunkt von bort nach Deftrich verlegt werden foll.

2 Rübesheim, 18. Mug. In der lehfen Borftandefigung bes "Berfehrevereine" wurde gu der in Remagen fattfindenden Sauptversammlung des Rheinischen Berfehrsvereins als Delegierter des hiefigen Bereins der Julius Trapv gewählt. Die seitens des Berkehrsvereins an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Eingabe betr. der Erhebung der Ufer-ge bil hr der Stadt Bingen an der liefigen Kahrkartenausgabe der Trajektionen für die von bier nach Bingen überfebenden Automobile murbe von der Gifenbabndireftton Maina dabin beautwortet, daß die Erhebung ber Ufergebithr an ber biefigen Sabrtarien-ausgabe aufgehoben wird. Auf ein weiteres an die Gifenbabubireftion Maina gerichtetes Schreiben wegen Errichtung einer Barte-halle an der hiefigen Landungsftelle der Tra-jeftboote murbe die Animort, daß die Er-richtung einer Barteballe bereits für näch-ftes Jahr in Ausficht genommen ift.

8. Lordbaufen a. Rhein, 13. Mug. Die bei ben biefer Zage ftattgebabten Bionierlibungen auf bem Rheine sur Berwendung gelangten Pontons und das fonftige Briidenmaterial werben gegenwartig auf bem Bafferwege wieder gurudtransportiert, was fic gu einer außerft ichwierigen Arbeit gestaltet. Bon dem gestern nachmittag in Bacharach aus einer gangen Ansahl ichwer belabener Brudenglieber aufammengefetten Schleppang mußte bier ein Zeil gurild-gelaffen merben, ba bie Rraft bes gum Geleppen benutten Schraubendampfers nicht ansreichte. Mit bem übrigen Zeil trat ber Dampfer feine Beiterreife an, mußte fic aber nach furger Beit mit feinem Anbang wieder bierber gurudtreiben laffen, da durch den Bellen ich lag eines porbeisabrenden Stinnesdampfers das sweite Glied des Zuges unter Baffer gefebt wurde, wobei eine Menne Arbeitsmaterial versoren ging. Da es icon ivät und an eine Beiterreife bei ber ichlechten Bitterung am geftrigen Lage nicht mehr zu denken war, mußte die etwa 70 Mann ftarte Belatung ber 21. Bioniere, 3. Romp, notgedrungen bier Quartier nehmen, — Der Roggen ift in biefem Jahre porgliglich geraten; ben Bandwirten ift ein reicher Erntefegen delchieden. Die Menge des Getreides ift derart, daß aur Bewältigung der Arbeit neben dem Flegeldrusch aum ersten Male wiecht seit vielen Jahren noch eine Dreschmaschine in Tätigkeit treten mutte, die icon über eine Woche lang vollanf zu tun bat. Auch der Körnerertrag ift reidlich

rs. Riederlahnstein, 13. Aug. Ganzlich unerwartet ift gestern abend Bürgermeister a. D. und Shrendurger Strobel, der weit über die Grenzen unferes Kreises fich burch seine 42ichrige Amestätigfeit einen groben Befanntenfreis erworben bat, aus bem Leben geldieden, Der Berftorbene war du Eltville geboren und fam als junger Mann an die Stelle eines Bürgermeisteradjunften au bem bamaligen Burgermeifter Breibenbach, bei bem er fich fo aut einarbeitete, bag er 42 Jahre in der biefigen Bermaltung blieb,

r. Igliabt, 13. Aug. Dem Chepaar Abam Reiter, das por einiger Zeit das Gest ber goldenen Dockseit feiern konnie, wurde gestern durch Derrn Pfarrer Urban aus Bierstadt ein Enadengeschent der Großberzogin-Bitwe

von Buxemburg überreicht.

3bliein, 13. Aug. Das Geneiungsiden Armee ift fortbauernd ftart befest. diesem Monat wurden 32 Frauen und 17 Kinder aufgenommen. — Die für September 68, 38. vom Roein-Mainverband geplante Bollsalabemie in biefiger Stadt mubte auf bas nächte Babr vericoben werden,

#Ronigftein, 13, Mug. dneibergefelle verbaftet, ber in onburg einem lungen Dabden bie Deirat verfprach, ibm dann 2000 Mart Eriparniffe ichwindelte und damit verichwand. Bon Belbe batte ber Gowindler noch 28 Pfennig bet

Dienstag

seide datie der Sabridier nocht geschanderein ich als man ihn feltnahm.

Uffingen, 13. Aug. Der Gelandverein "Ein tracht" veranstaltet nöchten Sonntag ein Gartensest. — Das biesige Elestrisitätswert gewinnt immer mehr feiten Aub. Reben vielen anderen Anschlüssen, wird and gegenwärtig das Königl. Seminar und die evgl. Kirche mit elektrischen Licht verleben. — Die "Zaunus-Radschrere Licht verleben. trifdem Licht verfeben. — Die "Tannus-Rab-fabret-Bereinigung" veranftaltete am vergange-men Conntag ein Preisturenfabren unter ibren Mitgliedern auf ber Strede Uffingen-Beilmunfter. Die Dauptpreise fielen ben Bereinen: Bebr-beim, Ulingen und Riebelbach gu. & Beilburg, 13, Aug. Die biebichrige

A Beilburg, 13, Aug. Die biebiahrige Lebrertonferens ber Rreisiculiniveltion Beilburg findet am 13. August unter dem Borfib bes Dofprebigers Scheerer in ber biefigen

b. Sellerstirden, 13. Aug. In bewunderns-werter Grifche felerte geftern Pfarrer Suls-mann fein golbenes Priefterinbilaum, Die dantbare Gemeinde brachte ibrem verebrien Geel-forger bergliche Zeichen der Liebe und Dantbar-feit dar und veranstaltete ibm au Ebren ein Geft.

Dem Jubilar wurde der Rose Ablerorden vierter Rlaffe mit der Zahl "50" verlieben.

3. Bom Belterwald, 13. Aug. Die Proviant-ämter nehmen vorläufig fein Den mehr an, Die Folge davon ift ein abermaliges Sinken ber Denpreife. Es werden aurseit durdmen nur noch swei Mart per Beniner begablt. In ben noch swei Wart per Zeniner bezahlt. In den ersten Monaten ist ein Steigen der Preise kamm zu erwarten. Bei dem großen Heuvorrat dürste mancher Landwirt sich wieder mehr der Artviel zuwenden, zumal die jedigen Preise für Kettvieh sehr verlodend sind. — Auft die Kartvisseln versprechen eine guie Ernte. Allerdings bedürsen diese noch einer Reibe gnter Tage. Dieselben sind in den letzen Tagen zu drei Mark versahlt worden. Der Gemissedan ist in diesem Jahre sehr lohnend. Auch die Obstdäume tragen durchweg reichlich.

lobnend. Auch die Obstbaume tragen die reichlich.

Th. Dillenburg, 18. Aug. Derr Oberlandstallmeister v. Dett in a en und Gestütsdirestor Graf v. Kalnein inivisierten das diesige Landgestüt: sie musterten eine große Ansahl Dengste ans, die demnächt zum Berkeuf kommen. — Bur Erneuerung von 4 Kirchensenstern dat Gri. Daas einen nambasten Betrag sestistet.

m. dolbeim i. T.. 13. Aug. Ie mehr die Obsternte beranrückt, um so mehr häufen sich auch die Obst die hit äble. Es sind nicht immer barmlose Tourssen aus den naben Städten, die mit ihren prallen Auchäden durch die Kluren ziehen; es sit auch kein Frührtigt allein, das sich unter dem schiffgrünen Leinen verdirgt. Gewöhnlich lind es Aepsel und Birnen, die diese Verren und lind es Aepfel und Birnen, bie biefe Derren und Damen von ben Baumen genommen baben, um bamit den Binterbebarf su ergansen. Die Bolisei ber Laumusbörfer ift gegenwärfig icarf binter bielen "Zouriften" ber, — Um dem sunebmenden Baumfrevel wirtfam entgegen treten au tonnen, bat ber Rreisausichus au Docht-für jebe Berion, Die Baumirepler aur Angeige bringt, eine Bramie von 25 Mart ausgefest.

8 Dochft a. D. 18. Aug. Auf der Strafe nach Ried wollte fich geftern der Rabfahrer Reu-mann an ein vorbeifahrenbes Anto bangen. Damannamein vorbeisabrendes Anto bängen. Dabei it ürste er zu Boden und blieb schwerverledt auf dem Plate liegen. — Sier sand der 6. Berkondstag des "Revisionsverhandes des Desenkandischer gewerblicher Genossenscheichgeten" unter dem Vorfit von G. Topp-Frankfurt a. M. katt. Als Bertreter der Dandwertstammer Wiesbaden nachm Ilmmermeister dau ke. Frankfurt a. M. an der Tagung teil. Aus dem Geschältsbericht gina bervor, daß dem Revisionsverdand durzeit 25 Genossenschaften mit 3082 Mitgliedern angehören. Die Gesamihaftswame des Berbandes beträgt 3 350 300 . M. gegen das Vorjahr eine Zunahme von 680 840 . M. die Affiren zeigen 111 674, der Keingewinn bezissert sich auf 650 150 . M. gegen das Vorjahr VI. M. mehr. Im abgelaufenen Jahr wurden seitens des Berbandes 10 Revisionen, davon 9 gesehliche und 1 freiwillige, vorgenommen. Das ausscheidende Borkandsmitgliede E. M. il ler-Frankfurt a. M. und die andscheidenden Andschussmitglieder Kalt wasser Wiesbaden und Araus Seelsbeim wurden wiedergewählt. Ueber "Das Genossenschusster wesens sprach sodaun Director Arribaus.

a. Otristel, 13, Aug. Aus Verster werden im Main bei Eddersbeim der Arbeiter Gettel. bei ft il rate er au Boben und blieb ichmerverlebt

Main bei Eddersbeim der Arbeiter Gettel.
ht. Rüffelsbeim, 13. Ang. Beim Korneinsahren fiel der lajährige Sohn des Landwirts Dam bmann unter den Wegen, dessen Möster

der dem Jungen über bie Bruft gingen und

ihn schwer verletten.

u. Frantiurt a. R., 13. Aug. Die Ursachen ber verbangnisvollen Benainexplosion find in der Berweckslung einer Sticktofflasche mit einer Sauerstofflasche aurucksusübren. Statt Stiditoff aur Ueberleitung bes Bengins au verwenden, wurde durch ein bisber nicht aufge-flartes Berieben eine Stabifiaiche mit Cauec-ftoff geliefert und verwendet. Sofort bildeten fic, als Bengin und Cauerstoff fic mifchien, Gaie, die fich raich entgündeten und die Explosion

Aus den Nachbarlandern.

Darmfiadt, 12. Ang. Die Eröffnung der Ausftellung "Der Menich" verlief pro-grannmgemäß. Ein Rundgang durch die Ausstellung überzeugt obne weiteres, daß hier mit unendlichem Fleiß und einbringen-

bem Berfindnis ein Bert von höchter Be-bentung geschaffen ift, das jedem Bejucher eine Gulle von Anregungen und Belehrung verichafft und ficherlich nicht nur auf feine Anficien, sondern auch auf seine Lebens-führung bellfamen Ginfluß ansübt. Und wenn der Laie über all das, was er ba gegeigt befommt, in Stannen und Bewunderung gerät, so wird der Fachmann — Anatom, Physiologe, Arat, Hugieniter — der Art, wie es dargeboten wird, nicht minder unummundene Unerfennung gollen. Das gange ift nach einem grofigligigen, flaren Guftem ift nach einem großtlatgen, flaren Spiem angelegt, das in seiner liebersichtlichkeit für sich selbst spricht und feiner Begründung oder Erläuterung mehr bedars. Eine erfte große Gruppe sucher mit kielnen Seitenblicken auf Biologie und vergleichende Anatomie in die Kenntnis der Bestandteile und Organe unseres Obenpra ein eine ansite zeigt die die Kenntnis der Bestandteile und Organe unseres Körpens ein; eine zweite zeigt die Entstehung und den Berlauf der verkreitetzsten Krankheiten, und eine drütte endlich lehrt, wie man durch planmäßige Lebensweise, zweckdienliche Ernährung, vernünftige Kleidung usw. gesund werden und bleiben sann. Bei den Krankheiten — Lupbus, Rubr, Cholera, Klinderfrankheiten, Weschlechtstrantheiten, Alfoholismus — wird dem Laien gezeigt 1. wohln Krankheiten führen, wenn sie vernachläsigt werden; 2. daß er nicht diagnositäleren und heilen kann, sondern den Arathu Rate ziehen muß; daß er aber 3. diese Krankheiten verweiden kann. Und so geschickt und abwechselungsreich ist das alles angeordnet, daß trot der leberfulle des Mas angevrönet, daß trot der iteberfülle des Materials der Neichauer nie verwirrt, intereffelos oder müde wird, fondern — set es unbewußt, sei es mit bewußter Freude über die
planvolle Anlage — bis ans Ende wandert,
um dann mit Stounen zu entdeden, wie sehr
ihn diese wenigen, im Flug verronnenen
Stunden innerlich bereichert und geflärt
haben.

r. Bab Rauheim, 13. Ang. In hiefigen Sandels- und Geichäftstreiten wird es immer mehr als ein großer Mißftand empfunden, daß die hiefigen staatlichen Großbeitiebe, wie 3. B. das Salineurentant, noch tein Reichsban deshalb große nen hier nach und deshalb große Beträge von bier nach Darmitadt und umgekehrt geschickt werden muffen. Man will durch die auftändige Dau-belskammer versuchen, diese Anfritute zum Anschliß am die Reichsbank zu bewegen.

i. Beslar, 18, Mug. Der Leiter bes biefigen Somnafiums, Dr. Cefar, wurbe sum 1. Oftober in gleicher Gigenfcaft nach Raden an bas Raifer-Bilbelm-Comnafium verfest.

Im. Offenbach, 13. Ang. Der von über 2000 Ausländern, meilt galizischen Juden, ausgeübte umfangreiche da n'i erd an de l wird bier vielsach all Plage emplunden. Die Polizei ist deshalb beim Areisamt um Abbille vorstellig geworden, und dieses hat sich wiederum an die Stadtverwaltung mit Vorlölägen aux Einschwarfung des Hauschung der Stadtverordnetenverfammtung hat sich geber gegen folge Masnahmen and fung bat fich aber gegen folde Ragnahmen and gefprocen, und die Berfammlung ber Stodtoer-ordneten bat fich in ibrer lebten Gibung biefer Entideibung bes Ausicuffes angeichloffen.

8. Renwied, 13. Mug. 3m nächften 3abr foll-ten in der Rabe bie Raifermanover fatt-finden. Gie werden iedoch auf Befehl bes Raifers andfallen und erft im Jahr 1915 abgehalten mer-ben, gleichzeitig mit einer größern Beier ber bunbertiäbrigen Ingeborigfeit ber Rheinproving

6. Bonn. 13. Aug. Die Orisatuppe Bonn der Dentiden Gartenftadt-Gefellicaft bat im Norden ber Stabt, am Lievelingsmeg, ein Gelande von Morgen erworben, um barauf eine Gartenfiabt Bonn mit etwa 300 Ginfamilien. baufern su errichten. Mit bem Bau ber Saufer, die nur vermietet ober in Erbpacht gegeben werden follen, wird voraussichtlich im nächtten Frühighr begonnen werden. Die Gartenftabt-Genoffenicaft wird in ben nächften Tagen gegründet merben,

p. Lier, 13. Mug. Die beiben Infanterie-Regimenter Rr. 29 Trier und Rr. 28 Roblens feiern am 5. Desember 1913 ben 100jabrigen

Stiftungstag. * Geffentirden. 18. Aug. Geftern abend nach 9 Uhr wurde auf ber Strafe der 18jabrige Sobn bes Mesgermeifters Dummen von swei Berg-leuten angerempelt und niebergeftochen. Er ftarb furs barauf. Der Tater, ein Berg-mann namens Entas, tonnte fofort verhaftet merben.

werden.
— Deidelberg, 13. Aug. Der 16. ordentliche Bundestag des Deutschen Begetariers bundestag des Deutschen Begetariers bundes des des annie der Stadtballe unter dem Borfis des Dr. med. Selb (Baden-Baden) mit einer öffentlichen Berfammlung, in der Dr. Baschen Wrantfurt a. M.) über Pffanzenkoft und Krankenbehandlung und Paltor Maver (Tiefenbach) über Begetarismus und Religion iprach, Geftern vormittag fand eine geschlossen Bunbesperfammlung mit tellweife febr lebbafter Disfuffion ftatt,

§ Rariornbe, 13, Mus, Der Oberrbein ift im Steigen beariffen. Bet Rlein-Bauffenburg find bie Ufer bereits auf beiden Geiten fiber-

Das Gelt bes 25iabrigen Bestebens bes biefigen Seitebens bes biefigen Sem in ars fand gestern statt. Nach dem Feltgotiesbienste in ber Salvatorfirche war die Dauviseier in ber Aufa der Anstalt. Die Festrede bielt Derr Seminardirektor Schmits. In seiner Rede rollte er das gange Birken der Austalt in den 25 Jahren auf. Unter ben Mästen mar auch der erste Direktor der Anstern de ben Gaften war auch ber erfte Direttor ber Un-ftalt. ber jebige Regierungeicutrat Dr. ftalt. ber lebige Ed afer aus Roln.

Reues aus aller Welt.

Bon feinem Bater entführt. In Plauen im Bogtland wurde diefer Tage ein Automobil angebalten, in bem fich brei Herren, eine Dame und ein Anabe befanden. Es ergab fich, baß ber Anabe aus Zoffen entführt worden ift, Der Entführer ift ber Pater bes Grechen ein gen Entfibrer ift ber Bater bes Anaben, ein Regupten gebürtiger Schaufteller, ber gegen feine Beran die Scheidungollage angestrengt bat. Der Bater murbe verbaftet, nachbem bie Mutter telegraphisch von ber Anweienheit bes Knaben

verftanbigt worden war, Giferinchtebrama. Gine entfesliche Bluttat bat fich am Sonntag vormittag in der Dansiger-itraße in Berlin abgefvielt. Ans Eiferiucht ichnitt bort ber 87iabrige Schlächter Dermann Drefter dem Geliebien seiner Frau, dem 37 Jahre alten Arbeiter Diedmann, mit einem dolchartigen Meffer die Reble durch. Der Berlette ftarb balb darauf. Der Täter suchte au entflieben, murbe aber eingeholt und ber Boliset ibergeben.

aber eingeholt und ber Bolisei werlebt. Gin Molfereibestier in Berlin batte mit feinen beiben Ruchen auf bem ftäbtlichen Riefelgut Gras gebolt. Als ber Bagen belaben war, wollte ber Litere Junge die Seule in das Grasfutter ftoben, Er batte nicht bemertt, baß fein Bruber oben auf bem Bagen faß. Das icarle Inftrument burchimnitt bem Rleinen bie linfe Bruftfeite, Er liegt

boffnungslos im Kranfenbans darnieber.
Schiffsunfall, Bei schwerem Rebel geriet am Sonntas morgen in der Kieler Bucht dei der Kolberger Beide ein Schooner auf Grund. Der Rame und die Rationalität des Schiffes sonnte noch

nicht feitgeftellt werben. Um Bantgeicaft Bermegener Bantraub. Um Bantgeicaft Giegfried Rlovier beim Danutbahnbe in Minden ichlug am Samstag gegen 7 Uhr abends ein immer Mann mit einem Dammer die Scheibe des Austageseinnters ein, griff binein, raffte eine Ansahl Taufend, und Dundertfronenicheine an lich und entflod, Passenen verfolgten ibn, bielten ibn auf und vervrügelten ibn, bis die Polizei kam und den dreiften Einbrecher abführte.

Gine Quitidiffhalle gerftort. Aus unaufge-llarier Urface ift am Samstag abend auf dem Exergierplat in Bandobed ber Schupben für bie Luftfabrgeuge in Die Luft geflogen. Drei Luft-

fubraeuge wurden vernichtet.
Automobiluntall, Der Fabritbestiger Quab fubr mit seinem Automobil bei Merane im ichnellien Tempo gegen einen Straßenbaum. Bon den Insalien erlitt ein Bräulein einen Schädelbruch. Sie war sosot tot. Zwei andere wurden schwer verlebt. Das Automobil ist zertrümmert.

Ein ehemaliger Gendarm als Salidmunser, Wegen Galidmunserei ift ber 24lährige frühere tallenische Gendarm Garalbini aus Ravenna in Eriest verhaftet worden. In feiner Bohnung fand man aute Galfcungen von Gelbstüden aus einer ganzen Neibe von Ländern. Bie aus Meue Seibentat der Enftragetten. Wie aus

Glasaow gemeldet wird ichlichen fich in Kelving-rove Suffragetten in die Aunftgalerie ein und serichlugen eine Glasplatte, die eine bekanntes Bild Corregies bebedt. Babricheinlich find fie dabei geftort worden, da das Bild unversehrt

Mittelfen overlett. Der Nordvolfabrer Einar Mittelfen mubie fic im Reichsbolvital in Kopen-bagen einer ichwierigen Operation uteraleben, als geblieben ift, die Folge seiner semierigen Operation utergieben, als die Folge seiner bestigen Erkrankung an Storbut. Böbrend seines Ansenthaltes in Grönland batte sich im Dalie eine böbartise Geschwulft gebildet, die ihm bereits in Grönland große Beschwerden verursachte und iest die Operation nötig machte. Diese verlief befriedigend.

Juwelendieb verhäftet, Auf Beranlasiung eines Berifer Beldmervenhändlers murde in Landon ein

Barifer Goldmarenbandlers murbe in London ein Deutider namens Buding verhaftet. Deutscher namens Buding verbattet. Er batte fic mit diffe aweier Komplisen Schmucklachen im Werte von 250 000 Francs ausliefern laffen und sie obne zu bezahlen, bebatten. Während es den beiden Komplizen velang, zu entfommen, wurde Biding verhaftet. Er erklärte, die Sachen übermommen zu baben, mit der Absicht, sie zu bezahlen. Er lei auch bereit, die Schmucklachen noch jeht zu bezahlen, wenn man mit ihm nach Prankfurt sahre. besablen, wenn man mit ibm nach Frankfurt fabre, wo er reiche Eltern babe.

Luftidiffahrt.

Fring Gigismund als Aviatifer. Der Inge-nieur Giell, Bilot ber Dornerwerfe in Johannis-thal, unternahm geftern abend unter Leitung bes Bringe n Sigismund mit bem pou biefem fonftruierten Meroplan mehrere wohlselungene Blige von 10 bis 15 Minuten Dauer auf bem Bornftedter Belbe bei Botobam. Der Bilot erreichte Doben bis gu 150 Meter.

Sport.

Breunde bes Gefffpiets. Die fich von Jahr gut Jahr nehmenber Beteitigung erfreuenben Golffpiele haben lest in Grantfurt gur Gilbung eines Musiduffes geführt, ber bie Grantfurter Golfflube in bie Woge leiben will, Alle Spielplat ift eine 86 Morgen Biefenfläche in Anbficht genommen, burch Beichnung von Beiträgen 100 000 Mart aufgebracht voerben, ift bas Untermomen geficert, Die benische Meifterfanfts-flegatia wurde auf bem

Bangen Gee ausgefabren. 3m Achiertennen flegte ber Berliner fluberberein 1876 nach fcarfem Rampfe fiber ben Muinger Muberberein, ber 11/4 Rangen gurfidlag. Broeierrennen obne Steuermann ging ber Subwigshafener Ruberberein allein burche Biel. Dos britte Rennen um ben Einer brachte bie erfte Ueberrafcung. Es fiegte nach beißem Rampfe Curt Doffmann, Mainger Huberverein, fiber Bernferb bon Gaja, Sinbergefellicaft "Billing" Berlin. In dem Rennen im Bierer ohne Steuermann ftanben ber Olompia-Cleger, ber Lubmigshafener Anberberein und ber Mainer Ruberverein gegenfiber. Boot an Boot lagen bie

beiben Gegner withcenb bes gangen feenmens, bis fic bie Subroigabafener 10 Weier bor bem Biel berfteuerten unit Mains fellibierten. Enbivigshafen mutbe beshelb au gefclagen begeichnet.

Cette Drahtnachrichten.

Stragenbahnunglud in Bochum,

Bochun, 18. Aug. Jufolge bes riefigen Menschenanbranges bei ber Beerdigung ber Opfer ber Gruben-Katastrophe ereignete fic Opfer der Gruben Katastrophe ereignete fich gestern abend ein schweres Strassenbahnun-glud. Ein überfüllter Strassenbahnungen der Linie Bochum-Caftrop subr, als er die abschüffige Castroper Ebausee betabinde, mit solcher Bucht auf das Gebände der Re-ration Königsau, daß der Borderperron vol-fländig gersplitterte. Eine Frau war solert tot, 9 Personen erlitten ich were Ner-Leinnagen. Der Indingemagen, der beleungen. Der Anbangewagen, der fich vom Triebwagen losgelöft batte, fuhr non eine Strede weiter und frünzte bann jur Seite. Sämtliche Insaffen komen gum Glad mit leichten Hautabichurfungen davon,

Bagelweiter.

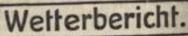
Trier, 13. Aug. Bet Berncaftel, bem Mittelpuntt ber beiten Beinberglage ber Mojel, bat gestern ein Sagel wetter großen Schaben angerichtet.

Arbeiter:Ansfperrung.

Brandenburg (Havel), 19. Aug. In den Brenn aborwerfen war im Automobilbetrieb in der vorigen Boche ein Streit ansgebrochen, weil die Firms awei entigiene Arbeiter nicht wieder einkellen wollte. Das Ansinnen der Firms, daß während des Streifs Arbeiter ans anderen Betrieben die Arbeit der Streifenden verrichten sollien, wurde von den Arbeitern aurückgewiesen, Die Firma sperrte daraufdin gestem abend ihre sämtlichen dreitausend Arbeiter aus. Arbeiter aus.

Aus der Geschäftswelt.

Ratürliche haarpflege. Bu ben Urfaden, welche bare ausfall und Rablfopfigfeit berbormifen, gebort bie unter bem Ramen Seborrhoe fina (trodener Talgfing) befanne Enigundung ber Ropfbaut. Die entsandete Saut fion biel Schuppden ab, die fich mit bem reichlichen Santule ber gleichfalls mitentglinbeten Talgbritfen gu einer met ober weniger trodenen Daffe bereinigen. Die Bebent lung ber beginnenben Geborrhoe ift eine boppelte, Gleichseitig mit ben bettichen Erscheinungen muß bie Grunte urface bes Leibens (oft Erfrantungen bes Stoffmetfell) behoben werben. Gelbitretftanblich much beibel aud eine driliche Wehandlung einhergeben. Die Kopfhauf fer toodeutlich eine bis sweimal interfür geworfden und bo rauf grindlich abgefpult werben. Das hautpflegemittel "Champoon mit bem fictuargen Robf" tritt immer mein in ben Borbergrund. Wochentlich eine bis greeigent ate gewendet und bauernb benutt, best es bie phosiologifice Sunftiomen ber Coure und gewührleifiet infolge feiner borgligfiden Reinigungbiabigfeit und feines fobmeiligen Efferie ein fonbpenfreies, bolles, nicht fettiges und bes allinsenbes Gagt.





podite Temp. nach C.: 18, niebrigfte Temp. Baromeier: geftern 763,3 mm, bente 751,0 mm

Borausfichtliche Witterung für 18. Mugult Roch vielfach wolfig, zeitweise auch trube mit ein zeinen Regenfällen, wieber eiwas falter.

Rieberichlagobobe feit geftern:

Renfird. Marburg . . . 3 Raffel

Baffers Rheinpegel Caub: gestern 3,35 feute 336 frand: Labupegel Beilburg: gestern 1.13 bente 116 14. Bing. Connenaufgung 4.42 Ronngufgung

Berantwortlich für ben politifchen Zeil, bas Feu für ben banbele und allgemeinen Teil: Beter Die für ben lotalen Zeil; C. M. Mutor; für Radriden Raffau, den Rachbarlandern, für Sport und Gerall nadrichten: 1, B. G. M. Anter; für ben Inferalenteil: Cur - Rotationsbrud u. Bering ber Bieff Berlags-Sinftnlt G. m. C. S. (Direttion: Ges. Riebut) fümtlich in Wiesbaben.

Bufdriften an Bertag, Biebatmen und Gepebitien nicht perfonlich ju abreffieren. Gur bie Mufbemein und Radfenbung unverlangter Ginfenbungen nimmt bie Rebattion feine Berantwortnug. Bufdriften wanbern in ben Bapierfors.

Neue

Osram Drahtlampen Unzerbrechlich

Jede echte Orram-Lampe muss die Inschrift "OSRAM" tragen. — Veberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. I. 36614)

Seite S

"Carmelita".

Dienstag

gin Roman aus dem neapolitanifden Bolfsteben, Bon Erich Griefen. (Rachbend verboten.)

12. Botffebung.). Befriedigt eilt Carmelita gurud ins Bierbegimmer, for Roof ichwindelt vor Diti-pafeit. Ge ift momentan teines flaren Gedintens mehr fähig. Selbit der Schmerz um en Tot des einätgen teuren Weiens, das fie mi Erden beseiffen, lätt nach in diesem troft-lofen Gefühl völliger Erschlaffung. Rur ruben .

enben - ruben ...
Ohne fic andaufleiden, fintt fie auf ihren Berobiad neben dem Bett der toten Mutter gieber. Die Natur verlangt ihre Nechte. nieder. Die Natur verlangt ihr der Berne der

nieder. Die Katur verlangt ihre Rechte. Allmäblich verhallt in der Ferne der Vernevalöjnbel . . . Reavel ichläft. Es ichläft die geschäftige Big Roma mit ihren eleganten Läden und ihrem beutigen wähen Durcheimander von bunten Kapier-pflangen, derbröckeltem Konfeits und Mas-tenfenen . Es ichläft der propuehme, lich fenfeben . Es ichläft ber vornehme, lich bes Meeresufer entlang glebende Pofilipo mit feinen aus dunflem Anpresengrun und funtfarbigem Blumeuraufd bervorichim-mernden weißen Billen. Es ichlaft Canta mernden weißen Billen. Es ichläft Canta Queia, das Armenviertel Reapels, mit feinen himmelaufragenden düfteren Saufern und feinen buntlen muffigen Dofen . . .

Es ichlafen drunten im Safen Die trottan Kriegsichiffe, deren Kanonen drohend ans dem mächtigen Bug beransgloben. Es ichlofen die riefigen Auswandererdampfer mit ihrer Ueberfracht in Not und Elend. Es islafin die aierlichen Luftjachten, deren boste Maten und breite Raben fich icharf abheben vom fiernenglibernden Frmament.

Reapel folaft - tief und feft. Gegen Morgen — icon beginnt ber oft-liche himmel fich fauft au roten — taumelt eine schwanfe Männergeftalt die schmale Bia Celitaria entlang und verschwindet in einem ber Baufer.

Bald barauf tapfen rube Covitie die Treppe hinauf, Die beiden Rleinen droben in Donna Roffos großem Beit fahren erichroden gujammen. Gie fennen biefen Tritt; ichroden gusammen. Gie kennen diesen Litte, er war fiets der Borbote jener fürchterlichen Szenen, die fast allmäblich das gange daus in Aufruhr brachten — Szenen, in denen eine todende, fluchende, vom Trunk heisere Männerstimme mit den Ilagenden Lauten einer Francosstimme abwechselte. Dann gewähnlich ein dumpfer fall, wie wenn lemand gu Boden geichlendert wurde, leifes Minmeren heitere Themper wurde, eises Wimmern, befriges Turguichlagen - und es wurde wieder rubig broben im oberften Stodwerfe. Rur mondmal vernahm man baawiichen eine flare, emporte Maddenftimme. Das mar, wenn Carmelita nicht mehr an fich balten fonnte, wenn ihr ganges In-

angitvoll auf.

Doch fein Schimpfen, Schreien, Wimmern bringt an ihr Ohr. Rachdem die torfeln-ben Schritte fich oben auf der Treppe ver-leren — unt noch ein beftiges Türzuwerfen.

Daun alles fill. Carmelita in threm tiefen Erichopfungsichlaf wird nicht von ben brutalen Schritten gewedt. Gie fieht nicht daß Pietro Gereno beite mehr taumelt benn je, bag fein aufarichwemmtes Weficht mit ben blutunterlaufenen Augen fnallrot erglangt.

Erft als er im Rebengimmer, ichwer wie Gad mit noffent Canb, auf einen fällt

ein Sac mit nogem Sand, auf einen faut und mit beiferer Stimme last:
"Be! — Niemand da? — Per bacco, wo sind die — die — die — Beiber! Schnaps ber! Schnaps ber! Schnaps ber! Schnaps ber! Schnaps ber! Schnaps ber! Schnaps will die aus 'm warmen Neu! Görne? — Wart, ich werd' die auf die Beine bessen, du _ du _ _ _ da fährt karmelie empar out spren feben, traum Carmelita empor aus ibrem feften, traumloien Schlaf.

Cofort eilt fie an ibm.

"Still 36 bitt dich! Collft gleich 'ne Taffe ! Raffee haben."

"Ich will aber Schnaps! Schnaps ber! Bo is bas faule Beib, die -"

Mit festem Griff umfpannt Carmelita den Arm des Stiefvater. Ihr ernfter Blid bannt den Schwerbetrunfenen auf den Siuhl aurud, von dem er sich mubsam erhoben. Rasich gundet sie die Svirituslampe an. Mit gitternden Fingern, dabet immersort begü-tigend auf den Stiefvater einredend, damit er feinen Lätim mache, bereitet sie den Kasse. Raffee.

"Sieh, Bater, nu is er gleich fertig, der Raffeel .. 'n tleines Weilchen noch! Wirb dir gut inn! ... Nicht auffichen! Silbic fiben bleiben! Go ... Wenn du nicht rubig bift und Standal macht, friegfte fein' Tropfen!

Mit bloben Mugen ftiert ber Mann vor fic bin.

"Barum - warum flegfte nicht in beinem Bett, Dlabel?" fallt er argerlid. "Barum das Beng da — aufammengubrauen?

"Laß das Flucent" fallt Cormelita fin-fter ein. "Und laß die Mutter ruh'nt Sie bat ibre Bflicht auf Erden getan." Ihr Ton ift so ernft, fast feierlich — leifes

Granen padt ben Dann.

"28 w-was redfte da? Bflicht getan? ...

Ohne noch ein Bort au fagen hantiert Carmelita weiter an der Spiritudflamme herum. Imar ift fie sehr bleich, awar hangen ihr die Daare wirr um die Stirn, awar sind ihre Augen trübe. Aber neben der aufammengesunkenen Gestalt dort im beschmutzten Leinwandkittel erscheint sie wie ein Bild der graft und Eriffe. Rraft und Grifche.

Huch ber Trunfenbold miß fo etwas empfinden Unwillfürlich giebt er ben Ropf amifchen die Schultern, als wolle er fich ver-

bergen vor bem verächtlichen Blid ber gro-

ften Mabdenaugen. Gnblich focht bas Baffer. Der Raffer ift

In einem Zuge leert der Mann die erste Tasse . . und noch eine . . . und eine dritte. Das ernüchternde Getränf beginnt sofort, seine Wirfung auszuüben. Die Augen des Trunkenboldes verlieren ihre Starre; das Zittern der Sände läßt nach. "Geht's dir jeht besser, Bater?" aufgebrüht.

"Ja. Bift 'n gutes Mabel, Carmelita-Sundertmal mehr wert, als die da - "feln platter ichmubiger Daumen deutet über die Schulter hinweg nach der Tur, die ins Re-bengimmer führt - "als die Alte da drin-nen - "

"Sprich nicht in foldem Ton von ber Mutter ober bu macht mich wild!" prest fie amifchen ben Babnen berpor, indem fie bie

Laugiam raumt Carmelita Raffeelanne, Spiritustocher und Taffe fort. Dann wendet fie fich an bem Alten, ber inamifchen Geficht und Dande mit Burfte. Baffer und Getfe beatheitet hat. Foricend droben ihre Augen auf ibm. Dat fie den bofen Beift bes Affo-bele fo weit in ibm bezwungen, bag fie es



Nasiauer keben. Ebbes vun unferm Stammtifch.

(40)

由車

11日

Biccolo: Durrab, beh Birreme fimmt; ber if io braun gebrennt wie en Gidel am Brotfpies. Un foaar die Daarn fein em wider gewachte. Odder follt des velleicht e "A be l" ieln? Do mus ich noocher doch emol demidder renne, um mich ze immerzeige, ob die baarn gangewachie fein,

Birrede: Gure, ebr Rumpabrn! Grieß eich Gott alle mit enander! Autich, Schorich, bhu mer bod nit die Borberffolle bride, als ob fe in en Schraubitod geipannt wern.

Dannphilipp: Gud nor gleich emol nooch, whom Birreche im Meerwaffer Schwinimbait gemache fein, weil er van Ploffe fowant. Do tennt er fich io uff bem Andreefe-Martt als "Reerjungivaa" febn loffe for Gelb.

Shorich: Obber er fennt im "Rheingold" aa van bene Baffernige fpille, bann bie mir ewe im Boftbeater bamme, bie fenne boch nit richtig

Birrede: Ammer bobefor "ich mimme" bie annern uff be Biebn um fo beffer, bas mer meent, es bhat e Bettich wimme veanstalt

Dannphilipp: Gi - es fein io aach nooch beenbigter Gabion beinah amaa Dobend fortge-femounne, vun bene mer taa Gpur mehr finne

Soorid: Gerad als wie vun bem ungebreie Buchbalter, ber aach wie emeageblofe ift.

Birrede: Ammer 12 000 Mart in Golb un

Sannphilipp: @ Baar Sunnert-Mart-fchein folle to bebei gewefe fein, an bene icun bie Ratte genagt batte.

Schorid: Deft ftimmt; des foll vun bere neie Gresies gewese fein, die mer unner bem Sammelname "Ballett-Ratte" begreife

Birrede: Die fnappern allerdings aad aut: bie frefie ichliefilich aan bei lewenbigem Leib mit Saut un Saar uff.

Dannphilipp: Mlfo! Do bleibt boch and nix vun em immerig!

Shorid: Un idlieflich fimmt es gar nit bruff aa, wie ganer vedufte bout; wann er nor perr un plabte if.

Birrede: So wie ber windla Baron, ber bie Fraa in de Taunus-Stroft um Roft- und Mietaeld geprellt bot. Der fauwere Derr Baron bat fich swar febr ant erbolt, amwer die Fraa bot jest beg Noochaude, Jest fann je hinne drinn laafe un fann en Platifopp fcenne.

Sannbilippe Un bobebei bot die Dochter gemeent, fe fennt fic emol Biffiefaarte mache loffe mit ere fimmesadige Rron bruff.

Schorid: Dababa! Barum aad nit.

Die Madder fein bodrimmer nit im 3meifel: "In jebem Mann ftedt balt en flaane Deifel:"

Doch bolfe all' fe sans veftoble:

"Ach, bbat mich nor be Deifel hole!"

Ammer der Deifel if ansgeridt un bot wie fiblich Geftant binnerloffe. Schlieblich werd en die Boligei boch am Schlafitiche friebe un werd en einfpunbe.

Birrede: Ammer nit in un au Schlam. Die Raume bamme fich gelegt, Die Boffe . . .

emeg bloie tonnt; obber bat er nor Bapiergeld | pagnerilaide, wie es in dem Lied beest oun bene eingestedt?

Sannubilipu: Ammer bie Lieme un be Edlampagner foll jo e gemifie Mehnlichleit bamme.

Schoric: Bun wege bem Braufe un Monifieren? Ich bab mer en annern Berich dabrimmer gemacht: Die Lie we ift die Tiggac, beb
Schifflein if die Eb', — beh Schidfal ift bie Belle, deft Le we ift die Ber aa reglert bes Steier noof ibre eigene Art, — be Eb' mann fibt am Ruder un sablt bie ganze Fahrt!"

Birrede: Ammer der Baron bat io boch nix sum Bezable!

Sannphilipp: Do bot fich balt bel Madde mit feine Doffnunge benewe gelebt, wie beg alleweil fo vill in Biesbade paffiert; ich tann eich bobevun e Liebche finge:

Dhun mir aad idaffenb fleibig vormarts ftreme, Co geht uns mandmol mandies boch beneme. Es bhat und not gewiß vor alle Dinge

Recht vill Befebr: der muß die Gelder bringe; Bedoch nor langfam gebt es mit be Rinaaa. Babn

Die Meenser fein vill fleifiger bo braan, Un gebt nor Acht, mer wern's io ichnell erleme: Dit unfern Bauplan' bode mer - beneme!

Die Dobemet, die junge wie bie alte, Mochte ichun langft bei und ibr'n Ginaug balte, Ge bringe "Balder" mit die fcwere Menge Un nor mit "Gelb", bo fein fe in be Enge: Mmmer ibrn "Balb", ber fann fich febe loffe, 11ff ampl beeht's: "Des Baffer if vegeme!" Un unfer Boffnunge, die leibn - benemel

En Gluaplat fenne mer jo noch nit baue, Mer boun bie Glieger nor vun weltem icone, Mer febn be .. Bepelin" nor bin und wibber Un bochftens fimmt Mif Bollu bei uns nibber; Es if for Blieger noch bei und se windia, Bedoch Mattiacum, geh' endlich in bid:

Bann alles freifcht: "Durrab, bie Fluovoit leme!" Dann bride ftill mer une, mer fein - beneme! . . .

Mer lobt bie Induftrie in alle Gprache. Ammer bei une bo bbut taan Chornftag raache . . Do fieh'n die Leit und aud'le an be Ginger, Doun Meppel ftrenge obber "brebe Dinger": Ge lungern; un fe hun be Ropp voll Gorje. Raan Mebger un taan Raafmann bbut mehr borje, Ge frifte farglich nor beg table Lewe, Doch unfer Induftrie, die bleibt - beneme!

Mer beige bes io nit un bhun recht beiter Rund in de Nochberichaft un noch vill meiter, In bbut fo manches smade aach un swide: Mer weile bod nit, mo bie Gtimmel bride! Mllga bie Boblibid vum Bogel Strauk. Die bilft aus bem Debaatel nit erans; Bum & dloof mer endlich miffe uns erbeme, Dann funft - funft fein mer gans und gar beneme!

Birrede: Gerab' des Gegebheil bhun mer: wenigstens beit Owend. Mer gebn lebt ichlofe. Chriftian, bol die Babel Gure!

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Acohen m. Fr., Amsterdam, Dahlheim — Adler m. Fr., Potsdam, Hotel Epple — Altena m. Fr., Remscheid, Kölnischer Hof — Altschul, Dr. m. Fr., Wien, Adler Badhaus — Amman, Fr., Philadelphia, Hotel Krug — Arian, Petersburg, Hotel Fuhr — v. Asseburg, Schloss Neindorff, Ecse — Auler, Königsbach, Hotel Berg.

v. Burby, Berlin, Rheinhotel — Baum m. Fam., Gelsenkirchen, Continental — Baumhorn, Budapest, Englischer Hof — Behlau, Fr. Dr., Stargemund, Hotel Bender — Bender m. Fr., Koln 7. Koln, Zum neuen Adler - Bensch, Fr. m. Tocht. Welda, Erbprinz - Ben-Seid m, Fr., Riga, Centralhotel — Berard, Dr., Lyon, Palasthotel — Berg m. Fam., (Brüssel, Hotel Berg — Berger, Pr., Dusseldorf, Wiesbadener Hof — Bernhardt, D. m. Fr., Soest, Continental — Beyer, Fr., Borbeck, Goldener Brunnen — Black, Edinburgh, Viktorahotel — Böttiger, Fr. m. Tochter, Metro-Bolz, Fr., Heidelberg, Reichspost v. Bonshard, Landau, Museumstr. 10 — Bondewyn m. Rr., Scheveningen, Viktoriahotel — Exz. v.

Bourdoukoff, Kammerberr, Petersburg, Royal

v. Boutkowsky, Fr., Petersburg, Pension

Beinsen — Brown, Geheimrat, Fürstenhof —

Baron von der Brüggen, Stenden, Reichspost —

Balmann, Fr., Gr. Schwülper, Schützenhof —

Burnari m. Fr., Saarhrücken, Hotel Hahn —

Bach, Pri Berlin, Centralhotel. Asch, Prl., Berlin, Centralhotel.

Chapman, 2 Hrn., Scheffield, Nassauer Hof Cherry, Staines, Rose — Chisman, Frl., N.-Tocklitz, Nassauer Hof — Chollingwood, Frl., Northumberland, Rose — Cotterell m. Fr., Lon-

Damm m. Fr., Maikammer, Hotel Krug — Danhart, Fr., Philadelphia, Hotel Krug — Ditt-ich, Budapest, Centralbotel — Drilma m. Fr., Austerdam, Dahlbeim — Dunn, Frl., London,

Ebert m. Fr., Köln, Centralhotel — Eckei, Vollmarshausen, Schützenhof — Erlanger m. Fr., Hamburg, Prinz Heinrich — Ernsting, Amster-dam, Hotel Vogel.

della Faille-d'Huysse, Baron m. Baronin, Assebrouck, Prof. Pagenstechers Augenklinik Fausee, Newyork, Hotel Royal — Fischer, Hamburg, Reichspost — Flachs, Dr. m. Fam., Berlin, Grüner Wald — Flamant, Paris, Centralhotel — Fränkel m. Fr., Krakow, Pension Karpin — Fränkner, Dr. m. Fam., Miessen, Hotel Weins — Frentzen, Fr., Aachen, Palasthotel — Freund, Fr., Wien, Palasthotel.

Gafney, Newyork, Hotel Royal — Ganz, Frl., Duisburg, Hotel Weins — Gehler, Dres-den, Hansahotel — Geissler, London, Zur neuen Post — Geissler, Frl., Winnweiler, Vater Rhein Gericke m. Fr., Berlin, Union — Gerlach, Fr., Barmen, Wieshadener Hof — Gerlach, Fr., Milwaukee, Fürstenhof — Gever, Prof. m. Fr., Kitzingen, Centralhotel — Giebe, Bradford, Pension Prinzessin Louise — Glahn, Insterburg, Pension Linkenhoch — Mc George and Polymers and Polymers — Pension Linkenhoch — Mc George — Pension Pension Linkenbach — Mc. Govern, 2 Frl., New-york, Rose — von Groot m. Fam., Haag, Hansa-hotel — von Gross m. Fam., Saarbrücken, Ev. Hespiz.

Hammy, Disseldorf, Zur neuen Post — Hauer m. Fam. Hamburg, Riviera — Haupt-Flemming, Fr., Hamburg, Primavera — Helse-mann, Fr. m. Tocht., Solingen, Brüsseler Hof — Heidler, Leipzig, Kölnischer Hof — Hermes m. Fr., Düsseldorf, Frankfurter Hof — Hermes m. Fr., Wilhelmshaven, Zur guten Quelle — Hilty, Frl., Milwaukee, Fürstenhof — Hobelmann m. Fram., Baltimore, Grüner Wald — Höven, Hillegon, Ev. Hossis gon, Ev. Hospiz — van Houveninger m. Fr., Holland, Hotel Regina — Hugger, Kommer-zienrat, Posen, Schwarzer Bock.

Mc. Intire, Newyork, Residenzhotel — Isen-herg. Fr. Philadelphia, Rose.

Jay, Fr. m. 2 Tocht., Newyork, Residenzho-tel — Jeub m. Fr., Buer, Pension Hella.

Kahn m. Fr., Newyork, Palasthotel — Kairyama, Kobe, Rose — Kastner, Kamnitz, Hotel Krug — Kawasaki, Kobe, Rose — Keith, Dr. m. Fr., Newyork, Hotel Royal — Bern, Frl., Rheydt, Hotel Berg — Kersten, Fr. Hamburg, Hotel Vogel — Klapheck, Schmidthorst, Zum goldenen Kreuz — Klinge, Peine, Pariser Hof Klinger m. Fr., Amsterdam, Reichspost -

Klinger m. Fr., Amsterdam, Reichspost — Klinger, Strehla, Weisses Ross — Kner, Frl., München, Hotel Royal — Koch, Höhrscheid, Pariser Hof — Koll, Fr., Köln, Kaiserhad — Krümer, Fr., Stolp, Schützenhof — Krebs, Amerika, Hohenzollern — v. Krüger, Kassel, Kölnischer Hof — Krug, Dr., Berlin, Centralhotel — Kütz, Reg. Arat Dr., Kamerun, Hotel Bender — Kus, Breslau, Hansahotel. Breslau, Hansahotel.

Landet m. Fam., Nancy, Centralhotel —
Landsberger, Berlin, Metropole — Langguth,
Kitzingen, Hotel Hahn — Lehmann, Görltz,
Reichspost — Lehmann m. Fam., Paris, Kronprinz — Freifran von Leitner, Berlin, Taunusstr., 1 — Liessman m. Fr., Eberswalde, Goldener Brunnan — Lind m. Fam., Mineanells, Neroner Brunnen — Lind m. Fam., Mineapolis, Nero-berghotel — Lindner m. Fam., Amerika, Zum neuen Adler — Lucompte, Dr. m. Fr., Gent, Centralhotel — Ludwig, Glatz, Römerhad — Ludwig m. Fr., Aachen, Wastf, Hof.

Mackenzie, Edinburgh, Viktoriahotel — Maillard m. Fr., Köln, Metropole — Mangini, Lyon, Palasthotel — Marche, 2 Dumen, Cleve-land, Centralhotel — Marske, Charlottenburg, Schützenhof — Marx, Fr., Düsseldorf, Pariser Hof — Meckers, Dr. m. Fam., Stockteim, Tau-nushotel — Meeringer m. Fr., M. Gladbach, Hansahotel — Meininghaus m. Fr., Dortmund, Edenhotel Mondel, Dr. m. Fr., Jassy, Silvana von Mierswa, Hörde, Weisses Ross Monteor, Hotel Fr., Sukarest, Vier Jahrezeiten — Moss m. Fr.,

Lencaster, Hotel Rose — Muck, Hemmendorf, Frankfurter Hof — Müller m. Fam., Nürnberg, Zur Stadt Biebrich.

Nail, Frl., Texas, Nassauer Hof - Neys, Dr., München, Villa Palmyra,

Olsson m. Fr., Stockholm, Rose — Oppen-heim, Köln, Royal — Overlack m. Fr., Krefeld, Westf. Hot.

Paul, Dr. m. Fr., Hamburg, Centralhotel Paynter, 2 Hrn., England, Rose — Patry, Ober-kassel, Hansahotel — Platzel, Berlin, Grüner Wald — v. Praag m. Fam., Amsterdam, Hotel

von Reck, Hannover, Prinzessin Louise — Reinert, Königsberg, Centralhotel — Reiss, Ell-wangen, Minerva — Rommelaire, Dr., Brüssel, Nassauer Hof.

Schwangart, Prof., Neustadt, Centralhotel — Spyers, Dr. m. Fam., Antwerpen, Hotel Weins — Strelow, Stutgart, Haus Wenden — Szilas m, Fr., Budapest, Edenhotel.

Toutenhooft, Dr. m. Fr., Dortrecht, Hansa-hotel — von Tümpling, Bonn, Marktststr. 12 — Tage m. Fam., Anklam, Union.

Vandermin, Dr. m. Fam., Haag, Rheinhotel — de Vere Forster, Fr. Dr., London, Royal — Vess, Rostock, Continental.

von Wächter, Fr., Hamburg, Hohensollern
— Wehrmann, Berlin, Centralhotel — Weiler,
London, Vier Jahreszeiten — Willims, Dr., Godeaberg, Hotel Krug — Winkler m. Pr., Harmen, Hamburger Hof — Winter, 2 Frl., Hannover, Villa Grandpair — Wright, 2 Frl., Saw
Franzisko, Nasauer Hof.

Lady Zervodachi, Paris, Pension Margaretha von Zitzewitz, Landrat, Dillenburg, Viktoria-hotel Zoellner m. Fr., Brooklyn, Goldenes

wagen tann, ben Stiefvater binuber ins andere Jimmer au führen? Ift fein Ropf flor genug, um eine habliche, die arme Mutter noch im Tode beleidigende Stene au verbitten?

Dienstag

Jo, fie will es magen. Beffer fest, als

"Bater —", beginnt sie tiesernst, indem sie ihn wie ein kleines Kind bet der Hand sast — "komm mit zur Mutter!"
Doch er wehrt sich. Er hätte seht keine Luft, ein altes Weib schlasen zu sehen. Mag sie seinetwegen bis in den hellen Tag hinein saulenzen; ibn soll's nicht kümmern. Wenn mur seine aute Carmestie ihm immer jo nur feine gute Carmelita ihm immer jo ichonen Kaffee braut, wie vorbin. Und mit einem Anflug felten gum Aus-

brud tommenber väterlicher Bartlichfeit faßt er bas Mabden am Rinn.

Inftinttiv weicht fie gurud. Ihr grauft-Rebenan die tote Mutter! Dort unten bie beiden armen verlaffenen Bruderchen! Gro-

ber Gott - welch Bild des Glends! Ginen Augenblid ift ihr, als muffe fie umfinten por der Laft der übernommenen Berpflichtungen. Doch nein! Gearf will fie fein - ftarf

Doch nein! Start will sie sein — part und mutig!
"Komm!" wiederholt sie energisch, mit erhobener Stimme: "Komm zur Mutter!"
"Sie wird auswachen," protestiert Bietro Sereno mit einem letten schwachen Bersuch, sich vor der unliedsamen Begegnung zu drücken. Er bemerkt nicht den eigentümlichen Ausdruck in dem Gesicht seiner Stiestocher, nicht das bittere Lächeln, das ihre ernsten Lippen für einen Moment verzieht. Wie von einer inneren Macht getrieben, solgt er mit schlotternden Knien dem voranschreitenden Mädchen.

Die im Tobe lächelnden Bippen

Er ftarrt und ftarrt - -Der erlofende Tod hat alle icharfen, vom Rummer eingegrabenen Linien in ichmalen Frauenantlit weggemiicht ingendlich ericeint es jest mit ber fippigen Krone goldig-brann glangenden Saares und ben langbewimperten, geichloffenen Augen. "Bucia - tot?!"

Gin Aufichrei tiefftea Entfebens, Gin Er-ichauern vor etwas Furchtbarem. Das Aufbammern einer Ahnung, bag es etwas Do heres, Seiligeres gibt, als bier auf diefer armseligen Erde Schnaps trinfen, Fluchen und Herumschimpfen. Der Mann ift plotlich nuchiern ge-

morben.

"Ja. bie Mutter ift tot! Gie bat ausge-litten!" jagt Carmelita mit feierlicher Stimme.

Ein Bittern überfliegt feinen Rorver. Er gedenft der vielen truben Stunden, bie er bem toten Beibe ba bereitet; er gedenft ibrer goldenen Jugend, die feine Bosheit grau-fam vernichtet . . .

Er tonn ihren Anblid nicht ertragen. Fort! Rur fort!!

Fort! Aur fort!!
"Billt du ohne Abichied von ihr geben?"
macht Carmelita vorwurfsvoll. "Sog' ihr Lebewohl — für immer! Leg' deine Sand auf ihre Stirn! Hürchte dich nicht! Ihr Geift ichwebt über uns!"

Doch der Mann tut wicht, wie ihm gehei-gen. Gleich einem gehetzen Bild flüchtet er aus dem Zimmer. Ihm ift, als verfolge ihm die Seele des armen, von ihm au Tode ge-marterten Beibes. Anfleufzend finkt er auf einen Stuhl. Kalter Schweiß bedeckt seine Stirn.

ichlotternden Anien dem voranschreitenden Mädchen.
"Hier, Baier! Ich glaube faum, daß die Mutter auswachen wird."
Giliger Schred durchaudt den Mann, als er auf das wachsbleiche Gesicht da vor ihm starrt, auf die blassen, gefalteten dande, auf

36 muß 'nunter an' Dafen 's is bie höchfte Zeit . . die Sonne geht ichon auf!"
unurmelt Pietro Sereno. "Bo fieden denn
die Schlingel, der Henle Beppe und BudelNino? Berd's den Bengels clutränken, daß fie fich nachts rumtreiben - per bacco!"

"Rubig, Bater! 36 bitt' bich!"

Beichwored jagt Carmelitas fühle, fraftige Dand die heihen, gitternden Finger des Trunkenboldes. Ihre klaren Augen ruben fest auf seinen ausgeschwemmten Bügen mit der ärgerlich vorgeschobenen diden Unterlippe und dem eiwas schiefen Blid, der unstet im Bimmer umberirrt, als suche er ein Loch aum Entichlüpfen.

Und wie ftete, fo unterliegt auch bier ber fomache Geift dem ftarten.

miderftrebt ber Einige Augenblide noch Monn. Dann finft er in fich gusammen und glebt ben ftruppigen Ropf nach feiner Ge-wohnheit gwifden die Schultern.

"Saprifit! Go reb', Mabel!" fuurrie er. Carmelita frebt auf und tritt ein paar Schritte gurud .

Ja, ich werd' reben . . Die Mutter id tot. Daron läßt fich leider nichts mehr an tot. Daran läßt sich leider nichts mehr and dern. Un du warst nich da, um ihr die Augen angndrücken. Du wirst sie nie mehr wiedersehen — hier nich un dowt oben, wo sie jeht is, wuch nich. Ihr zwei seid anseinander süt immer . . . Bleib sihen! Ich dingleich fertig! Brauchst nich immerwährend ängstlich nach der Tür au schielen. Die Mutter tut dir nichts — ebenso wie du ihr sept nichts mehr tun kount Ulessenworden wird sie hineingetun kannst. Uebermorgen wird sie hineinge-legt in die Erde; das Geld dasitr bab' ich schon seit langem in die Begräbniskasse eingezahli. Sie soll ein anständiges Begräbnis haben, die gute Mutter - fo, wie fie's verdient . . . Un bann, wenn offes vonbei is, bann geben wir fort, ich un ber Beppe un ber Rino. Rich beimlich weglaufen will ich. Deswege fag ich bir's bier, angesichts ber toten Mutter, ber ich in der Sterbeftunde das Beriprechen gegeben

habe, die beiben armen Burichen vor bir ichfiben. Gie follen nich jo merben, wie ba bit; fie tollen uich teinen Gesellichait ver-un die Rächte in schlechter Gesellichait ver-bringen . . . Deuf nich, daß ich nutindlich in dir spreche. Ich rede nur, wie die Mutter & im Tode wünschte. Un ihr Wunsch is mie beilig . . So, jeht weißie's. Un nu tannte nunter nach 'm Safen gebn, wenn du wiffi-

Carmelitas Stimme flingt feltfam rubia faft monoton. Und icheinbar ebenfo rubbe ohne ben Stiefvater noch eines Blides ju würdigen, fehrt das Madchen, nachdem fie die lebten Borte mit einem verächtlichen Bergieben ber Lippen beglettet, gur toten Mutter

Ginige Cefunden lang Midt ber Dom the verblüfft nach.

Dann fteigt ibm bas Blut fab gu Ropfe. Seine Gaufte ballen fich. Er mochte irgend wohln bauen, irgend jemonden ichlagen in feiner finnlofen 29ut - gleichviel wen,

Da, wenn er jeht die beiben Bengels be batte! Der das Dadel!

Mer Carmelita ift nebenan bet ber toten Muter, und eine unliberwindliche Schen ban ton ab, bas Sterbegimmer nochmals au be-

"Bart, Madel, das follfte mir bitben!" fniridte er binter ben feft aufammengepret. ten Babnen bervor, mabrend feine fleinen, ichmargen Augen unter den buichtgen Brauen boshaft funtein. "Co mit detuem Bater gu verfehren, Gaprifit!"

Damit ftillpt er feinen ichabigen Ralabres fer auf den granen Ropf und trottet ichmet fällig die Treppe hinab, um drunten am Sofen in einer jener Tag und Nacht geöffneten obsturen Schnapsspelunten in gleichgesinnter Gesellichaft feine But zu verrinten, bis der Tag vollends bereinbricht und ble Arbeit ruft.

(Fortfeigung folgt.)

Wegen Geschäfts-Aufgabe unterstelle ich mein gesamtes Warenlager in Hausund Küchengeräten, Eisschränken etc. einem

Total-Ausverkaut

Gewähre auf meine bekannt billigsten Preise einen Rabatt bis zu 20%

= Nur gegen Barzahlung. == Selten günstige Gelegenheit für Brautpaare, Hotels, Pensionen, Restaurants etc.

Conrad Kre

Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Blücerftr.19, 3 Bim. u.R. m. Bub. fof. od. fp. a. vm. Rab. vt. 10025 Dellmundftraße 2, Stb. 1. Stod. fcone 3 3.-28. 3. Ott. 10378

2 Zimmer.

Rheingauerfir. 17, Oth., 2 S. u. S. 311 verm. Räh. Boh. v. r. 10395 1 Zimmer.

Drubenftr. 6, 1 Bimmer u. Rüche i. S. gu vermieten. 9971 Rauenthalerftr. 5, 1 8.u.S. 103

Möbl. Zimmer.

Moleritr. 62, 1. r. aut möbliertes Limmer su verm. Bleichttr. 15, 1., freundl. mobi. Zimmer su verm.

Simmer an verm. 9678
Sallgarteritr. 8. Oth. 3. (chones Simmer an reintich. Arbeiter billig au verm. 3232
Selenenitr. 2. 2. L. eini, möbl. Simmer mit u. obne Vention ver fofort au verm. 10380
Strebgaffe 44, 3. St r., gut möbl. Sim m. gut. Penf. fof. 10349
Rorinter. 52, p. m. 38f. m. 39. 9399
Sentienter 35. Oth 3. 1. möbl. Deanienter. 35, Oth. 3. I., möbl. Bim., Boche 3 M. mit Raffee Bim.. Woche 3 30 bei Eifenburger.

Leere Zimmer.

Sneifenauftr. 16, Sp., b. Ribide. 1 Mani., monatl. 6 Dt. 10276 Balramfir. 30, fcone beisbare Manfarde zu vermieten. 9008

Werkstätten etc.

Sneifenanstraße 16, b. Rissche, Zim. (Sont.), auch als Lager-ranm od. Werfitätte. 10277

Mietgesuche.

Suche für Derbit ob. Gribiabr fleines Saus

10—12 Zim. mit etwas Obst. n. Semusegart. t. Estville o. Walluf in der Räbe d. Rheins zu mieten o. evil. zu faufen. Off. unt. H. P. o. epil. zu faufen. Off. unt. H. P. Bostamt 1. 2043 Röbilist.a. Mf. Rauenthalerstr. ges. Off. an Krek.hauptposts. 1986

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geichäftsfrunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Tel.-Rr. 578, 574. (Rachbrud berboten.)

Es merben gelucht:

Mannl. Perional:
2 is. Gärtner.
Borarbeiter in Maichinenichlofferei einer Konfervensabrit
nach auswärts.
1 Junaschmied.
2 Bagner nach ausw.
3 is. Küfer für Dols- und Keljerarbeit

lerarbeit.

Tavesierer u. Politerer Sattler nach ausw. Derricatisdiener. Aderfnecht.

Saus-Berional:

6 Alleinmädden (felbit, Roden). 4 Sausmädden 5 Rödinnen.

Sait- und Schantwirticalis-Berional: 5 iffingere Restaurantsellner, sprachfundig. 5 Saaltellner.

Alleinfoch, junge Röche. Kupferpuber,

Silberputer. Defferputer. Rudenburiden für bier und auswärts.
3 ig Ooseldiener, 18—22 I.
5 Sausburichen f. Reitaurant.
2 Liftiungen von ausw.
Kochvoloniär nach Aachen.

Rüchenmebger. Bütettfrauleins. Bimmermädden für Benfion. Beifiseuanaberinnen. Beifiseuanaberinnen.

Röchinnen. Roffeetöchinnen. Ralte Mamfell. Kochlebrfräulein.

11 Dans- und Ruchenmabden.

Stellen finden.

Männliche.

4-5 Mk. täglich & leicht im Saufe au verb. Rah.

Schmiedgeselle gefucht 5 Dotheimerftr. 87.

Handburiche brav, 16 3abr, gefucht. 36942 Subert Gons, Blücherftr. 25.

Dauer = Wäsche Reifende und Sanbler gefucht.

Welbliche.

Genbte Maidinennaberin f. Beisteng findet bauernde Be-ichaft. Gedanitr, 1. 1. 1, 2006

Tücktiges Rädchen, im Kochen und Haushalt er-fahren, in gutes Haus, wo noch ein Rädchen ist, für gleich oder später gelucht. Räheres zu er-fragen Biedrich, Am Andlichts-turm 8 20033

Puifran gesucht 9984 Friedrichitr. 37, Laben. Gebildete Dame von beiterem Gemüte als D. 27

Reisebegleiterin

für Ceptember oder Oftober ge-fucht. Offerten möglicht mit Bild, bas fofort auruderfolgt unter 29. 2008 an D. Grena. Mannheim.

Mebrere erfahrene

Baufpengler Kupferarbeiten

fofort gelucht. 5. 237 Metallwerke G. Knodt, Frantfurt a. M., Emferfer. 28.

Stadtfundige

Beitungeträgerinnen gejucht.

Mur gut empfohlene Lente wollen fich vormerten laffen. Mauritineftr. 12, Sib. pt.

Stellen, suchen. Weibliche.

3a. Mabden fucht fof. Engagem i, gutfit, Damentap. (Streichmut). Rab. in der Erp. d. Bl. 3281 Gut empi. Frau fucht Bafd-und Put-Beichäftigung. 9090 Bleichtr. 20, 4. St. I.

Zu verkaufen. Diverse.

Riedliche Bundchen Monate alt, billig an vert.

Bu verlaufen: Junge Dadel Raberes Meigergaffe 23. 9981 Dbft, vericiedenes, i. Gangen Baume. Maingeritr. 66, vt. 8230

Emaill. Badewanne 5. 3. vert. 987 Blücherftr. 29, 2. r.

Serb. Dien. Rachtstubl. Wel-lenbad-Schautel. Messingstand. (5 gr. 2 fl.) u. sonst. Sach. für Bubacich. ummugsb. sebr bill. 4. vert. Borsitr. 27. 1. l. 2947 Zafelflavier. sebr g. erb., pass. für Gesangerein billig zu vert. Oranienstr. 18. 2. r. 1976 Biano gut erhalten für 200 M. abaua. Raberes Bierftabt, "Rebenftod". m 2

Sut erhalt. Auchenidrant gu verf. Riedricherft. 8 part. 36678 Begaugeb, 3 anterbalt, Betten und fämtliche Möbel billig au vert. Sellmundir. 44, 1. (19968 Bea. Beas. 3 Bett. verich. Alet-derick. Baickfom., Aichenickr., v. Liche b.abs. Jahnitr. 20. v. 9972 Gebr. Rollchen f. Ponny oder Efel filt 35 M. su verk. 36935 Plicheritr. 5.

Gebr. leicht. Sandfarren Gneifenaufer. 13. Bagnerei.

Kaufgesuche.

Raufe gebr. Biano. Offerten

Unterricht.

Stud. phil.
erteilt Unterricht in ben alten Sprachen. Offerten erb. unter &. U. 18 an Rubolf Moffe, Bursburg. D. 238



Verloren.

Beeloren vor dem Saufe Bil-helmftr. 6 gold, Chering. Absug. g. Belobn. Wilhelmftr. 6, 2. 9977 Beftern friib am. Su. 9 Uhr gold. D. libr d. Balram. Dermanu., Bellmund., Bellripfer. bis Gem. Bad verloren. Absug. geg. Be-lobnung Balramitr. 8, 1, 9975 Entflogen 1 B. John, n. 1 B. bl. Purslertauben. Geg. g. Belohn. abaug. Mebgergaffe 23. 9989

. Kapitalien.

Gelb an fid. Berfonen auf Bechiel, Schuldicheine. Sansftand, Broviffon von Dar-febn. Bu haben burch Refling, Dosbeimer Str. 20, 2. 198857

Verschiedenes.

Zanlich frifde, hochfeine Malkerei-Catelbutter

fow feinfte Gunrabm- u. Roch: Butter liefert direft in Polt-folli u. Bahnfiften die Molterei Altsbanien. Alladub. 30021

Matraben merd, aut u. bill. Damen f. distr. Aufnahme.

Destellen f. distr. Aufnahme.

Deste

Spurlos verschwunden sind alle Saniunreinigsteien und Saniunwichtlage.

wie Miteller, Ginnen, Glechten, Sautrote ec. burch tägliches Baichen mit ber echten

Steckenpf.-Teerlowefel-Seife v. Bergmann & Co., Nabebeul n St. 50 Bf. i. d. Schützen-Apoth.; bei Otto Lilie: Ferd. Alexi: Wilh. Machenbeimer; Bruno Bade; S. Roos Nacht. 36613

Damen

finden fireng dietrete liebevolle Aufnahme bei deutich. Debamme a. D.; fein Deimbericht, fein Bormund erforderlich, was überall unumganglich ift. Stwe. L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pafteur 38.

Damen find. Aufn., Rat u. bille b. beutich erf. Debamme. Anfr. an Frauntiner, Maaftricht b. Naces. Sporenfix. 14 (Dolland). 3881

Harns und Blafenleidende

wenden lich fofort an Avotbeler Laesbach, Schniedinchen 3:3 k. Commerfeld. (Bez. Franklurt. Oder.) Ausführliche Auskunt fostenlos in verschloss. Ausett ohne Ausbruch vortofrei obne jede Beroflichtung. D. 2016 Erkrandie Schrefder

Gebrauchte Sabrrader billig G. Giber, Medanifer, Dermannitrage 15. 0822

50-70 Bir. Kornitrob (Moifdinendruich) von 5 Bir. an fiet. Bed. freidir, 12, Oth., p. 8285

Auftlärende Broid, geg, 25 Bis. Ausfunft toltent. d. erfahrenen Jachm. Ingenieur Gr. Schmidt. Frantfurta.R., Bittelsb. Alleeis

Weinfäffer, fr. gel, i. j. Gr., it a. h. Albrechtitr, 32, v. 36718

Für die Reise! Kalser-Kupee-Hand-u. Schiffs- Koffer

ingut ausprobierten Qualitäten kaufen Sie Naugasse 22,L

Frima Ruftoblen bei Abnadme von 10 Benings a Mt. 1.35 frei Hand. 136648 E. Meurer, Gneisenaultrade 9 Baide a Bold. u. Blacin a. Bugelmaide wird angen. Bisti, Eltviller Str. 3, Stb. 2 963

B. B.

Biele Jahre litt ich an einer nafen Wanderstechte, verjachte vieles, aber alles umfont, die ich 1904 in der Alles umfont, die ich 1904 in der Jeitung von Ihrer Litt a. Erde in die Biechte ih leithem verlehunden. Ich inge Idner meinen bekon Danf so hat, weit ich erst utsen under ab der Erfolg ein dennenbesikt, mat ich jeht nach 2 Jahren vollt annetmen dart.

Em. Mark.

@Brifs, ben 14./2. 06. Diese Rino-Salbe wied mit Erfolg orgen Beinielden, Glechten und handietden angemendt und ist in Dolen Bift. 1.36 und Mr. 2.76 in den Applichen sorrälig; aber nur echt in Originalspartung weith ertine ein in Originalspartung weith ertine ein in Distinational und Bittan Ballidenen weite und Bittan Ballidenen weiter wen werfel. Balfdungen meife man gurud.

Dienstag

Mittwoch, den 14. August:

Grosses Doppel-Konzert

des gesamten Musikkorps

des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. Oranien Nr. 27 und der Freudenberg'schen Hauskapelle.

Königliche Schauspiele. Gefdloffen.

Relidenz - Cheater. Bom 1. bis 30. Auguft : Gefchloffen.

Operetten - Cheater.

Mirettion: Dar 3. Beller und Baul Beftermeier. Dienstag, ben 13. August, abenbs 8 Uhr:

Gin Balgertraum. Operette in 3 Mften von Felig Dormann und Leopold Jacobion. Mufit von Dofar Straug. Inigeniert vom Oberregiffent Emil Rothmann. Mufifalifde Leitung: Rapellmeifter Being Linbemann.

Mittwoch, 14.: "Der Lodvogel". Donnerstag, 15.: "Bolnifche Birtichaft". Freitag, 16.: "Barfeitsig Rr. 10". Sambtag, 17., Sonntag, 18.: Uranfführung: "Fraulein Deteftio".

Volks-Theafer.

(Burgerliches Chaufpielbans.) Direttion: Bilbelmn. -Dienstag, ben 13. Muguft, abends 8.15 Uhr:

Rean (Englande größt. Schanfpieler) ober: Benie und Leibenichaft. Schaufpiel in 5 Aufzügen von Aler Dumas, Bater. Deutich von Otto Randolf. - Spielleitung Max Ludwig.

Richard Bauer Bring pon Galles '. Ottomar Blog Graf von Rocfelb Ottilie Grunert Abolf Billmann Lord Mewill . Grafin Amy von Godwill Magbalene Stoff Ferry Daubal Ella Bilbelmy Comund Rean Anna Damby Calomon, Confilent Anna Damby 3lfa Martini Beter Batt Being Berton Brit Stürme Stürmer Barbolph Regificur Rarl Bergichwenger Albert Maas Darins, Frifent John, Preisberer Emil Römer Rari Grack Matrojen Being Berton Georg Frei Jenny Madet David (Scorg) stitto Clotilde Gutten Julie. Julies Amme Lina Tolbte Chr. Rahmann

Mittwoch, 14., 8.15 Uhr: "'s Rufferl". Donnerstag, 15., 8.15 Uhr: "Rean". Freitag, 16., 8.15 Uhr: "Die hoffnung auf Gegen". Camstag, 17., 8.15 Uhr; "Brecioja".

Gidja

Auswärtige Theater.

Schaufpieler, Gafte, Bublifum,

Marg. Hamm.

Grantiurier Opernbaus. ...

Dienstag, 13., abends 7 llhr: "Carmen".
Mittwoch, 14., abends 7.30 llhr: "Der Ziaeunerbaron".
Donnerstag, 15., abends 7 llhr: "Bioletta" (La Traviata).
Freitag, 16., abends 7.30 llhr: "Boccaccio".
Canstag, 17., abends 7 llhr: "Bigoletto".
Conntag, 18., abends 7 llhr: "Der ierne Klang."
Montag, 19., abends 7.30 llhr: "Die luttige Bitwe".
Dienstag, 20., abends 6 llhr: "Die Meisterfinger von Kürnberg".
Mittwoch, 21., abends 7.30 llhr: "Die Zauberflöte".
Donnerstag, 22., abends 7 llhr: "Der ferne Klang".

Chaulvielbens Grantfurt. 3. _ . Dienstag, 13., abends 7 Uhr: "Der Bibervelg". Mittwoch, 14., abends 7 Uhr: "Gög von Berlichingen". Donnerstag, 15., abends 7.30 Uhr: "Alt-Frankfurt". (Jrmen.) Freitag, 16., abends 7.30 Uhr: "Glanbe und Heimat". Samstag, 17., Sonntag, 18., abends 7 Uhr. "Die Krenzelichreiber". Montag, 19., abends 7 Uhr: "Der Bibervelg". Dienstag, 20., Mittwoch, 21., abends 7 Uhr: "Die Krenzelichreiber".

Großer Saal der Turngelellichaf

Donnerstag, ben 15. Huguft, abende 8.15 Ubr.

Die Geheimniffe der indischen Sakire Experimental-Borführungen ber indifden Gatire (36936

Saadi Djebarr u Solimann Ben Said.

Unerflärliches Ratiel, wie Durchftechen, Schneiben, Brennen, Schlagen beliebiger Körverteile, nicht durch die Indier seibst, sondern auch von jedermann aus dem Publikum. Neben dem Durchstechen des Dalfes mit einer Dutnadel ist am merkwürdigten das vollständige berausnehmen des Augaviels und delien Durchstechen. Die Derren Aerste sind zur Kontrolle der Borfübrung willfommen. Unerflärliche Experimente des Gedankenlesens sintrittskarten zu: Mt. 4.— 3.—, 2.—, 1.— im Rustkaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, und abends an der Kasse.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, 14. August,

vormittags 11 Uhr: Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister

Adolf Schiering.

1. Ouverture zu "Hamlet"
C. Bach 2, Einleitung und Chor aus der Oper "Lohengrin"

R. Wagner 3. Mein alles auf Erden bist nur du. Lied R. Förster

4. Aquarellen - Walzer Jos. Strauss

5. Ein Melodienkongress, Pot-pourri A. Conradi 6. Radetzky-Marsch Joh Strauss.

Nachm. 3,30 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkapellmeister

Herm. Irmer. 1. Ouverture zur Optte, "Ban-ditenstreiche" F. v. Suppé 2. Ballettmusik "La Source"

L. Delibes A. Henselt 3. Liebeslied 4 Arie aus der Oper Haus Heiling Marschner Heiling"

Posaune-Solo: Herr Fr. Richter. 5. Im Herbst, Ouverture O. Köhler

6. Rudolfsklänge, Walzer
Jos. Strauss
Der

7. Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" A. Lortzing 8. Schlaraffenmarsch

R. Blasewitz. Abends 7,45 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkspellmeister

Herm. Irmer. 1. Ouverture zur Oper "Das geldene Kreuz" J. Brühl 2. Notturno aus der F-dur-Serenade S. Jadassohn

3. II. Finale a. d. Op. "Fidelio"
L. v. Beethoven
4. Drei spanische Tänze
M. Moszkewski

5. Ouverture zur Oper "Das eherne Pferd" D. F. Auber 6. Potpourri aus der Operette Der Mikado" A. Sullivan 7. Nur fort, Schnell-Polka Joh, Strauss,

Gegen 9 Uhr abends: Auf der Naturbühne hinter dem Kurhaus-Weiher: Zum ersten Male,

Der verzanberte Prinz Musikal, Märchenpantomime in 4 Bildern von O. Höser.

Program m. I. Teil. 1. Ouverture z. Operette "Prinz Methusalem" Strauss

Tanze: a) Adagio Lassen b) Hochzeitsständchen Klose c) Die beiden kleinen Finken

d) Frühlingsstimmen, Walzer

H. Teil. 3. Ballet-Suite Popy Entrée—Mazurka—Pizzicatti— Valse lente—Galop.

Der verzauberte Prinz 1. Bild: Liebesglück, Des Zan-berers Plan. 2. Bild: Einsam und verlassen. Hochzeitszug. 3. Bild: Die verzweifelteKönigstochter. Der Fee Prophezeihung. 4. Bild: Im Reiche der Elfen. Personen:

Die Königstochter. Der Prinz, Der Zauberer. Des Zauberers Sohn, Die gute Fee, Die Königin der Elfen. Ritter u. Edelfrauen, Knappen, Elfen. Balletkorps (16 Damen und 10

Herren) unter Leitung der Ballettmeisterin d. MainzerStadttheaters Frau Helene Baxmann.

Neroberg.

Morg. Mittwody, nachm. 4 11hr Großes 36642

ausgeführt von ber Rapelle bes Ruffell. Regiments von Gersborff (Rurbeff.) Ro. 80 unter Leitung ihres Obermufitmeifters

E. Gottschalk. Gintrittegeld 30 Big. -

Ziehung 16. u. 17. August

des Beetschen Zontral-Komitees zur Bekämplung der Tuberkulose. 125 000 Lose, 3702 Geldgewinne

bar ohne Abzug zahlbar im Gesamtbetrage von Mark

Hauptgewinne: **600**00 M

20000 M. 10 000 M.

Lose à 3 Mk. Ueberall erhältlich. Porto und Liste 30 Pl. extra. Lose - Vertriebs - Gesellschaft Berlin N. 24, Monhijouplatz 2. A. Molling, Hannover — Berlin, Lennéstrasse 4.

Magenleiden.



Bei Verdauungsstörungen, Appetitman gel, verdorbe-Sodbrennen, Riahungen, Magenschwäche,

Magenkrampf, Uebelkeit mit Erbrechen, überhaupt Magenbeschwerden jeder Art wirfen Reichels berühmte

Magentropten

wohltnend wie Balfam auf den Blagen. 36783 Maiche Einzig eeht Modien. 80 Pl. nur mit Marte, Mellich on Otto Reichel, Berlin SO. In Wiesbaden und Emgegend erhältlich in allen Drogerien.

Sie finden Käufer Teilhaber

sof, d. mich da ich it, notariell, Bekund, ca. 3000 solv. Reflekt. f.hies.u.ausw.Geschäfte, Fabrik., Güter, Gasthöfe u. Grundbez, etc., sowie f. Beteilig. jed. Art etc. stets a, d, Hand habe u, neue d, eigene Insert, in üb, 630 Tages- u, Fach-zeitgu, in Massen beschaffe, Abschlüsse selbst grösster Aufträge fortl. schon innerhalb weniger Tage. Verl. Sie kostenfr. Besuch. [F.260]

E. Kommen Nachf. Hölm a. Rh., Kreuzgasse 8, Inh.: (Conrad Otto). Fersope. B. 98-6. Mach Oresden, Barlin, Leipzig, Hamburg, Mürnberg, S. ultgart, Breslau.

Damenbinden

Marke gesetzlich geschützte -- Anerkannt bestes Fabrikat. Besitzen die böchste Aufsaugungsfühigkeit, sind beim Tragen

von augenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.— Paket a 1/2 Dtzd. 60 Pfg. (Andere Fabrikate von 50 Pfg. an per Dtzd.) 38574

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. Damenbedienung.

Kirdigasse 20, Nassovia-Drogerie Telephon 717. Chr. Tauber Nachfig., Inh. R. Petermann,

Große Mobiliar-Verfleigerung.

Freitag, den 16. Luguft, vormittags 91, und nas, mittags 21, und beginnend, versteigere ich gufolge Auftragt in Caalbau "Zu den drei Raifer"

1 Stiftstraße 1,

Das fehr gut erhaltene Dobiliar von 9 3immern.

Georg Jüger, Auftionator und Bellritfitraße 22. – Telephon 2448. – Gegr. 1897. NB. Die Mobilien find erfiftaffiges Fabrifat. Befichtigung : Donnerstag, ben 15. Huguit, nachm. v. 3-7 Uhr.

bietet für

Gine Raufgelegenheit bie jähriger

Ga. 500 Gerren- und Anaben-Anzline, darunter verschiedene Gelegenbeitspolien und Rubieranzlige werden letzt in 10, 15, 20, M. und höber versauft ohne Rückficht auf den regulären Berkaufspreis. Die noch vorbandenen Sommeriowenen in Teinen und Lücker. sowie ein großer Polien Baldwanzlige für Perren und Knaben. Sportanzige versause um gänzlich damit zu räumen, tellweise an Berlustpreisen. Als ganz besonders günftiges Angebot empfedle mehrere dundert Paar Dosen für Oerren und Anaben. verschiedene auß Relten geschnitten zu sehr billigen Preisen. Mein Borrat in derren- und Anaben-Baletots, Capes ans imprägnierten Stoffen, Lodeniowen, sür die iedige Jahreszeit gut geeignet, zu und unter Ginkausspreis. Anr um eine möglicht radikale Rawmung meines Zagers in Sommerwaren zu erzielen, verkause diesben zu iedem nur annehmharen Preise. J. Drachmann,

Dengane 222 nur 1, Etoa.

Beder Käuser, der diese Anzeige mitbringt, erhält bei Ciutaut von Mt. 5.— an ein Geschent.

Berfand von Gingelpaaren: Berrette u. Damenftiefel Dt. 5.30, Bugusausführ. 28.7.50. Stadyn Umtaujd gest. Stat. gr. u. fr. 36883 Deutsche Schuhmetropole Pirmasens 55.

Dr. Laser

ist von der Reise zurückgekehrt.

Zuckerkranke merben es licherlich nicht bereuen, weine Broachilre über bieles jundstare Leiden geleien zu baben. Inleubung toitenlos portofrei burch Chemiker Kaosbach, Niewerle 44, N.-L.

Flechten,

Mitefier, Santunreinbeit., Som-meriproffen. Mexste empfchlen Dr. Aubn's Gluserin-Edwe-telmild-Seite 80 u. 50 pon Franz Anhon. Aronen-Barfim-Jahrit. Mürnberg. Sier: Bruno Bade, Zaunusitr. 5. Nafiovia-Drog., Kirchgasse 20 und Apoth. Drog. und Barf. 36615

bergl. Teilnabme an um jerem fo fdmergl. Bers lufte, fowie f. bie fiberaus jablreichen Grang und Blumenipenden jagen wir allen unferen tichgefibb-teiten Dant, Bejonberen Dant bem fathol. Ars beiterverein ber ibn in fo ehrenvoller Beife gur letten Rube begl.; aud vielen Danf b. Gdmeft. bes Pav. Sa im Stabt. Kranfend, ihre liebevolle Pflege. Ganz bei, Danf aber i. Rameraben für ibre er Aufmertjamfeit. 3.1923 3m Ramen b. Binterblieb. Die tieftrauernbe Famil. Joseph Spabn.

Dantfagung. Gur Die vielen Bemeije

Deränderungen im Samilienstand. Wiesbaden.

Gefterven:

Mm 10. Mug. Grid Belle, G. b. | Mm 11. Mug. hermann Comit. Malers Ruri Selte, 24 3.

d. Ellemannarbeiters Hrm. Camble 6 Mon. Malers Rarl Belte, 24 3. bireffor a. D., 84 3.

Dermann Grefenius, Reniner, 77 3. geb. Dannetteit, Bittee b. Tagl. 3. Briffen Co. 200, Reg. Rat bann Beber, 71 3. und Brofeffor, 63 3.

Mm 12. Mug. Batharina Sobri

Borene Opfermann, Gariner, 10 3